Lorenzner bote

Mitteilungsblatt der Marktgemeinde St. Lorenzen

31. Jahrgang - Juni 2010

Versand im Postabonnement: 70% DC Bozen
Tassa pagata - taxe percue

INHALT

Vom Gemeindeausschuss 3
Referendum gegen Privatisierung des Wassers!... 5
Gemeinderatswahlen am 16. Mai 5
Vom Bauamt 8
Wasserzins & Abwassergebühr 2009 8
Abfallgebühr 2009 9
Carabinieri-Station St. Lorenzen aufgelöst ... 9
Viehversteigerungen, Flohmarkt 9
Nightliner startet am 26. Juni 9
Schadstoffsammlung 10
Sachwalterschaft 10
Wo bleibt die Vernunft? 10
Kleider und Spielsachen spenden 11
Zugesendete Übersichten überprüfen 11
Erstkommunion in Onach 12
Erstkommunion in Montal 12
Temperaturen und Niederschläge 13
Firmung in Montal 14
Steinkasserer als Präsident des TV bestätigt .. 14
S'Kegl va do Musig 15
Lorenzner Bauernbundsenioren 15
Im Gespräch 16
Sommeröffnungszeiten Bibliothek 18
Sieben Monate Zivildienst 19
Zwölf Frauen fit für das Büro 19
Parfüm für das Muttertagsfest 20
Informationsabend über die Abendschulen 21
Theater „Onkelchen" 21
Neuer Internetauftritt der FF St. Lorenzen ... 21
Kuchenaktion 2010 22
Raiffeisen informiert 22
Spielnachmittag bei der Jungschar Onach 23
Einsätze der Feuerwehren 23
Jugenddienst Dekanat Bruneck 23
Eine Hand voll Erde 25
„Wir backen Kirschtakropfn" 25
INSO 26
Indianer auf Entdeckungsreise 29
Vogelkundewanderung 30
3. Florianischießen in St. Lorenzen 31
31. Fußballdorfmeisterschaft 32
Sportlerwahl 2010 34
Michael Ranalter hat es geschafft 34
Junge Lorenzner im Handball erfolgreich 34
Lorenzner Judoka erfolgreich 36
Veranstaltungen 38
Kleinanzeiger 39
Kinderseite 40

Zum Titelbild:
Bei der Brandschutzübung im Gadertaler Tunnel mit der Lorenzner Feuerwehr.
Fotoquelle: Fabian Frenner

Verehrte Leserinnen und Leser!

Dieses Vorwort widme ich zur Gänze Silvius Magnago, der am Dienstag, den 25. Mai in seinem 97. Lebensjahr von uns gegangen ist. Magnago prägte Südtirols Politik wie kein Zweiter. Als Freiwilliger zog er in den Krieg und verlor dabei ein Bein. In die Heimat zurückgekehrt, engagierte er sich politisch zuerst in Bozen, dann auf Landesebene. Fast fünf Jahrzehnte lang wies Silvius Magnago wichtige und richtige Wege in der Landes- und Parteipolitik unseres Landes.

Die furchtbaren Erfahrungen aus dem Krieg, so erzählte er immer wieder, wurden zur Triebfeder, um in die Politik einzusteigen und dort das Terrain für dauerhaften Frieden zu bereiten. In jungen Jahren steuerte Magnago nämlich eine Laufbahn als Rechtsanwalt oder Beamter an. Durch seinen Einsatz für die Allgemeinheit wird der charismatische Magnago aber schnell bekannt. Er erhält bei der Gemeindewahl 1948 in Bozen die meisten Vorzugsstimmen und wird so Vizebürgermeister von Bozen. Bereits ein Jahr später zieht er in den Landtag und wird dessen erster Präsident, bis er im Jahr 1960 zum Landeshauptmann ernannt wird. Für diese Aufgabe hat sich Magnago schon vorher, am 17. November 1957 auf Schloss Sigmundskron empfohlen. Der wenige Monate vorher gewählte Obmann der Südtiroler Volkspartei forderte das Los von Trient.

Als Landeshauptmann und Parteiobmann setzt sich Magnago hauptsächlich für die Autonomie ein und führt dafür über Jahre hinweg harte Verhandlungen mit Rom und im Rahmen der Paketschlacht auch in den eigenen Reihen. Die Verabschiedung des zweiten Autonomiestatus im Jahr 1972 ist das Fundament für Silvius Magnagos Lebenswerk. Im Jahr 1989 hat Magnago die Verantwortung abgegeben. Nach seinem Rückzug aus der Politik hat Magnago nicht nur national, sondern auch international eine Vielzahl an Auszeichnungen erhalten. Seine Person und sein Tun werden weit über die Landesgrenzen hinaus geschätzt.

Silvius Magnagno war ein wahrhaft ehrenhafter Mensch, Politiker und Vorbild für viele. Integrität, Moral und Geradlinigkeit zeichneten ihn aus. Dass Südtirol heute als ein Vorbild für Autonomie und Lebensqualität nicht nur in Europa, sondern weltweit gilt, haben wir in erster Linie ihm zu verdanken.

Vergelt's Gott Dr. Magnago!

Möge er ruhen in Frieden!

Ihr Martin Ausserdorfer

Impressum

Herausgeber:	Gemeinde St. Lorenzen
	e-mail: lorenzner.bote@sanktlorenzen.it
	Telefon: +39 0474 470 580
Presserechtlich verantwortlich:	Dr. H. Staffler
Koordination und Layout:	Dr. Martin Ausserdorfer
Mitarbeiter:	Dr. Georg Weissteiner
	Dr. Margareth Huber
	Dr. Benedikt Galler
	Dr. Rosa Galler Wierer
Druck:	Dipdruck Bruneck

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 03.03.1981 unter der Nr. 09/81, erscheint monatlich.

Redaktionsschluss für die Juli/August Ausgabe ist der 20.06.2010.

Vom Gemeindeausschuss

Bis zu den Gemeinderatswahlen am 16. Mai hat der Gemeindeausschuss noch die Auszahlung einiger Beiträge und Kostenbeteiligungen beschlossen, öffentliche Arbeiten abgerechnet und die Ausschreibung von wichtigen Bauvorhaben in die Wege geleitet. Für die künftige Bebauung der neuen Erweiterungszone in St. Martin wurden mit der Auswahl des Siegerprojektes die Weichen gestellt.
Bis zur Wahl des neuen Gemeindeausschusses durch den Gemeinderat wird Bürgermeister Helmut Gräber laut geltender Gemeindeordnung die Amtsgeschäfte als Einzelorgan weiterführen und die erforderlichen Beschlussfassungen vornehmen.

Beiträge an den Tourismusverein von St. Lorenzen

Für die ordentliche Tätigkeit und für die von der Gemeinde übertragenen Instandhaltungsarbeiten an Spazierwegen und öffentlichen Plätzen wurde dem Tourismusverein St. Lorenzen der Jahresbeitrag in Höhe von 20.700,00 Euro ausgezahlt. Als Spesenbeitrag für den Schibus im Winter 2009/2010 hat der Tourismusverein zudem einen Beitrag in Höhe von 21.000,00 Euro erhalten.

Kostenbeteiligung für die Führung und die Einrichtung der Mittelschulen in Bruneck

Die Ausgaben für die Führung, Verwaltung und Einrichtung der Mittelschulen in Bruneck werden aufgrund einer zwischengemeindlichen Vereinbarung auf alle Gemeinden, deren Schüler in Bruneck zur Schule gehen, aufgeteilt. Der Spesenanteil zu Lasten der Gemeinde St. Lorenzen für das Jahr 2009 beläuft sich auf 41.084,76 Euro. Die Kostenabrechnung wurde vom Gemeindeausschuss genehmigt und zur Zahlung an die Gemeinde Bruneck angewiesen.

Auch für die neue Einrichtung der Mittelschule Röd haben sich alle Gemeinden des Einzugsgebietes von Bruneck im Verhältnis der Schülerzahlen, die in Bruneck zur Schule gehen, zu beteiligen. Der Gemeindeausschuss hat die entsprechende Kostenaufstellung genehmigt und der Gemeinde Bruneck die Beteiligung in Höhe von 20.346,10 Euro überwiesen. Mit der Kostenbeteiligung des letzten und des heurigen Jahres sind nun alle Ausgaben für die neue Einrichtung abgedeckt.

Öffentliche Arbeiten - Genehmigung von Endabrechnungen

Der Gemeindeausschuss hat einige Endabrechnungen von öffentlichen Bauvorhaben genehmigt. Nachstehend die Auflistung der beauftragten Unternehmen und die Beträge der genehmigten Endabrechnungen für die einzelnen Bauvorhaben:

Ausgeführte Arbeit	Ausführendes Unternehmen	Endstandsbetrag
Musikprobelokale Onach - Hydrauliker	Fa. Peintner GmbH, Bruneck	67.571,35 Euro
Steinschlagschutz Straße Saalen-Enneberg	Fa. Wieser OHG, Sand in Taufers	8.000,00 Euro

Neue Feuerwehrkaserne in Montal - Auftragserteilungen

Für die Einsatzräume der Feuerwehr von Montal wurde die Tischlerei Berger Artur mit der Anfertigung und Montage von Maßmöbeln für den Betrag von 23.300,00 Euro beauftragt. Der Auftrag für Lieferung von Seriemöbeln, insbesondere Tische und Stühle für den Schulungsraum, erging an die Fa. Cubus GmbH aus Bozen mit einem Gesamtbetrag von 18.906,30 Euro.

Die Aufträge für die Inneneinrichtung der Räumlichkeiten in der Feuerwehrhalle sowie zur Anbringung einen Photovoltaikanlage wurden erteilt.

Auch die Räume für die Sänger und Krippenbauer von Montal im Untergeschoss der Feuerwehrhalle werden von der Tischlerei Berger Artur eingerichtet; der Auftragswert beläuft sich dabei auf 16.000,00 Euro.

Auf dem Dach der neuen Feuerwehrkaserne wird eine Photovoltaikanlage für die Erzeugung von Strom errichtet. Lieferung und Montage der Anlage wurden an die Fa. Leitner Solar AG aus Bruneck für den Gesamtbetrag von 33.449,68 Euro vergeben.

Neue Erweiterungszonen in St. Martin - Bebauungsvorschlag von Arch. Werner Franz

Anfang dieses Jahres wurden fünf Architekturbüros mit der Ausarbeitung von Bebauungsvorschlägen für die neue Wohnbauzone in St. Martin beauftragt, um eine bessere Siedlungsplanung und Erschließung der künftigen Wohnbebauung zu erreichen.

Der Gemeindeausschuss hat die Gestaltungsvorschläge im März in Zusammenarbeit mit Urbanistikexperten bewertet und die Architekten Werner Franz und Markus Haipl, deren Projekte ex-aecquo an erster Stelle gereiht wurden, mit einem weiteren Planungsschritt beauftragt.

Von den beiden überarbeiteten Bebauungsvorschlägen wurde nun jener von Arch. Dr. Werner Franz aus Bruneck zum Siegerprojekt erklärt. In der Folge soll dann der weiterführende Auftrag für die Durchführungsplanung der Wohnbauzone an Arch. Franz erteilt werden.

Das Bebauungsprojket von Arch. Dr. Werner Franz für die Wohnbauzone in St. Martin wurde angenommen. Er wird nun die Durchführungsplanung für die Wohnzone erstellen.

Ausschreibung von verschiedenen öffentlichen Arbeiten

Der Gemeindeausschuss hat die Ausschreibung der nachstehend angeführten Bauvorhaben, die im Investitionsprogramm des Gemeinderates für das Jahr 2010 vorgesehen sind, beschlossen. Die Auftragserteilung erfolgt an jene Unternehmen, die jeweils das preislich günstigste Angebot vorlegen werden.

gw

Bauvorhaben/öffentliche Arbeit	Vergabebetrag
Verbesserung der Sicherheit auf dem Fahrradweg im Bereich der Bahnunterführungen St. Lorenzen-Pflaurenz	413.177,06 Euro
Erneuerung und Sanierung der Hauptwasserleitung in der Fraktion Onach	307.374,13 Euro
Erneuerung und Sanierung der Wasserleitungen in der Fraktion St. Martin	97.219,32 Euro
Sanierung und Absicherung eines Felssturzes in der Klamme in St. Martin	169.704,00 Euro
Errichtung von Straßenleitplanken längs Hofzufahrten und ländlicher Straßen - 2. Baulos	114.675,00 Euro
Errichtung von Straßenleitplanken längs Hofzufahrten und ländlicher Straßen - 3. Baulos	148.300,00 Euro

Erste Sitzung des neugewählten Gemeinderates am Montag, 7. Juni 2010

Für Montag, den 7. Juni 2010 um 19:30 Uhr ist der neugewählte Gemeinderat von St. Lorenzen zu seiner ersten Sitzung einberufen. Die öffentliche Versammlung des Rates findet wie üblich im Sitzungssaal im Erdgeschoss des Rathauses statt.

Bei seiner ersten Sitzung hat der Gemeinderat über die Wählbarkeitsvoraussetzungen seiner Mitglieder zu beschließen, sowie über den von Bürgermeister Helmut Gräber vorzulegenden Vorschlag für die Zusammensetzung des neuen Gemeindeausschusses zu befinden.

gw

Mitteilung in eigener Sache

Für die Erstellung des Lorenzner Boten werden ab Herbst Mitarbeiter gesucht. Privatpersonen oder Unternehmen, welche Interesse haben die Grafik und das Layout zu erstellen, sowie interessierte Mitarbeiter für die Redaktion sind gebeten, sich ehestmöglich beim Koordinator des Lorenzner Boten Martin Ausserdorfer zu melden. Es wird darauf hingewiesen, dass die Mitarbeit beim Lorenzner Boten Studenten die Möglichkeit bietet, ein nettes Taschengeld dazu zu verdienen.

Telefon: *0474 470 580*
Mail: *lorenzner.bote@sanktlorenzen.it*

Geburten, Geburtstage, Trauungen, Todesfälle

Aufgrund der Datenschutzbestimmungen können seit einigen Monaten die Daten des Meldeamtes zu den Geburten, zu Geburtstagen, Trauungen und Todesfällen nicht mehr im Lorenzner Boten veröffentlicht werden. Häufig wurde an die Redaktion der Wunsch herangetragen, die Daten wieder zu veröffentlichten. Aus diesem Grund können Interessierte zukünftig ihre Daten wie gewohnt an die Bote Redaktion übermitteln und sie werden auch wieder veröffentlicht werden.

ma

Referendum gegen die Privatisierung des Wassers!

Unterschriften werden in der Gemeinde gesammelt.

Am 24. April beginnt die italienweite Unterschriftensammlung gegen die vom Parlament beschlossene Privatisierung der Wasserversorgung. Im „Forum der Bewegungen fürs Wasser" (Forum Italiano dei Movimenti per l'Acqua, *www.acquabenecomune.org*) sind hunderte Komitees zusammengeschlossen, die in den nächsten drei Monaten mindestens 500.000 Unterschriften für die Zulassung eines diesbezüglichen Referendums sammeln wollen. Seit Anfang Mai kann man auch im Wahlamt unserer Gemeinde für die Abhaltung des Referendums unterschreiben, mit welchem das bereits vom Parlament beschlossene Gesetz zur Privatisierung der Wasserversorgung wieder abgeschafft werden soll. Die Gemeindeverwaltung unterstützt die Unterschriftensammlung für das Referendum.

ma

Termin Sprechstunde

Die Sprechstunde von Geom. Ulrich Aichner am Donnerstag, den 17. Juni 2010 entfällt. Die Sprechstunde am 03. Juni 2010 findet wie immer zwischen 11 und 12 Uhr im Besprechungsraum der Gemeinde (2. Stock) statt.

Ivo Rauter

Gemeinderatswahlen am 16. Mai

Die Gemeinderatswahlen waren nicht nur in St. Lorenzen, sondern in ganz Südtirol das politische Thema Nr. 1 der letzten Wochen und Monate. In St. Lorenzen konnte die SVP ihre klare Mehrheit halten. Helmut Gräber geht in seine dritte Amtsperiode als Bürgermeister.

Trotz der breiten Diskussion der Wahlen ging auch dieses Mal die Wahlbeteiligung bedeutend zurück. Landesweit sank die Wahlbeteiligung von 79,4% auf 74,8%. Stark beeinflusst wird der Prozentsatz von der enorm niedrigen Beteiligung in der Landeshauptstadt. In St. Lorenzen gingen im Jahr 2005 noch 84,7% zur Wahl, am 16. Mai waren es immerhin noch 81,5%.

Für das Amt des Bürgermeisters, welches direkt gewählt wird, sind neben dem amtierenden Kandidaten der SVP, Helmut Gräber auch Luise Eppacher (SVP), Alois Pallua (Bürgerliste) und Werner Tasser (Freiheitliche) angetreten. Dabei konnte Gräber nicht mehr an seinen Erdrutschsieg vom Jahr 2005 anknüpfen, aber mit 953 Stimmen seine Mitbewerber immer noch klar hinter sich lassen. Luise Eppacher von der SVP erhielt 573 Stimmen. Alois Pallua von der Bürgerliste erreichte 452 Stimmen und Werner Tasser von den Freiheitlichen nur 73.

Die Sitze im Gemeinderat werden nach Verhältniswahl aufgeteilt. Bei den Listenstimmen erhielt die SVP genau denselben Prozentsatz wie vor 5 Jahren: 69,8% und

damit 14 Sitze im Gemeinderat. Die Bürgerliste konnte nicht mehr an ihr Ergebnis von 2005 anknüpfen. Ihr Stimmenanteil verringerte sich von 30,2% auf 21,8%. Jene Stimmen, welche die Bürgerliste nicht mehr an sich binden konnte, haben die Freiheitlichen für sich beansprucht. Sie erhielten 8,4% der Stimmen. Über ein Restplatzmandat ist damit Werner Tasser mit 73 Stimmen noch in den Gemeinderat gerückt. Winkler Kurt von der SVP ist hingegen mit 151 Stimmen nicht mehr in den Rat gekommen, ebenso nicht Plank Rudolf von der Bürgerliste mit 117 Stimmen.

Bis Mitte Juni muss der Bürgermeister nun die erste Ratssitzung einberufen und in dieser auch den Ausschuss bilden.

ma

Wahlergebnisse laut Sektionen

	Sektion1	Sektion2	Sektion3	Gesamt	
GRÄBER HELMUT (als Bürgermeister)	**314**	**353**	**286**	**953**	**im Gemeinderat**
GRÄBER HELMUT (als Gemeinderat)	48	38	35	121	
EPPACHER LUISE (als Bürgermeister)	**207**	**210**	**156**	**573**	**im Gemeinderat**
EPPACHER LUISE (als Gemeinderat)	87	77	34	198	
AUSSERDORFER MARTIN	219	174	122	515	im Gemeinderat
HUBER JOSEF	74	74	204	352	im Gemeinderat
DANTONE RUDOLF	85	134	24	243	im Gemeinderat
PUPPATTI KAMMERER MARGIT	117	49	27	193	im Gemeinderat
HUBER MANFRED (Lärchner)	18	23	150	191	im Gemeinderat
MAIR JOHANN (Obermair)	4	25	161	190	im Gemeinderat
STEINMAIR FLORIAN	90	91	7	188	im Gemeinderat
LAHNER GASSER ANNA	71	91	25	187	im Gemeinderat
HOFER ANDREAS (Untercampill)	4	14	168	186	im Gemeinderat
SCHIFFEREGGER RAIMUND	98	64	18	180	im Gemeinderat
STEINKASSERER JOHANN	61	100	19	180	im Gemeinderat
GRÄBER JOSEF (Huiba Joe)	10	19	144	173	im Gemeinderat
WINKLER KURT (Laner)	20	22	109	151	
HARRASSER MANFRED (Unterweger)	23	86	23	132	
HILBER MATTHIAS GEORG (Hebenstreit)	41	74	14	129	
KAMMERER ANTON (Messner)	87	27	13	127	
KOFLER PATRICK	80	29	16	125	
HARRASSER MARKUS (Zimmermeister)	37	69	14	120	
BERGER REINHARD	43	50	10	103	
GRÜNBACHER FLORIAN	26	67	9	102	
PLONER HERTA (Pichler)	20	29	33	82	
MAYR AICHNER CHRISTINE (Griebla)	21	47	13	81	
OBERHOLLENZER NIEDERKOFLER WILTRUD	2	4	51	57	
HUBER LOTHAR	25	9	4	38	

Gräber Helmut

Eppacher Luise

Ausserdorfer Dr. Martin

Huber Josef

Dantone Rudolf

Puppatti Kammerer Margit

Huber Manfred

Mair Johann

Steinmair Florian

Lahner Gasser Anna

Hofer Andreas

Schiffer-egger Raimund

Stein-kasserer Johann

Gräber Josef

	Sektion1	Sektion2	Sektion3	Gesamt	
PALLUA ALOIS (als Bürgermeister)	**235**	**164**	**53**	**452**	**im Gemeinderat**
PALLUA ALOIS (als Gemeinderat)	133	104	37	274	
FRENNER FRANZ	123	105	22	250	im Gemeinderat
FERDIGG HERBERT	112	84	19	215	im Gemeinderat
HEITER GERD	72	58	9	139	im Gemeinderat
PLANK RUDOLF	53	58	6	117	
AICHNER RIGO ASTRID	36	28	12	76	
SEYR HEINRICH	30	28	18	76	
TÖCHTERLE PETER	36	25	4	65	
UNTERSTEINER HUBER MARGARETH	21	26	13	60	
TÖCHTERLE MICHAEL	26	21	5	52	
GASSER HEINOLD	9	11	19	39	
DUREGGER DIETER	29	6	2	37	
ZIMMERHOFER STEFAN	6	15	2	23	
HUBER ERICH	5	7	1	13	

Pallua Alois

Frenner Franz

Ferdigg Dr. Herbert

Heiter Gerd

	Sektion1	Sektion2	Sektion3	Gesamt	
TASSER WERNER (Tangler) (als Bürgermeister)	**26**	**33**	**14**	**73**	**im Gemeinderat**
TASSER WERNER (Tangler) (als Gemeinderat)	14	21	3	38	
TINKHAUSER HORST	28	47	10	85	im Gemeinderat
GOLSER PETER	13	37	7	57	
BODNER SONJA	16	26	8	50	
OBERHAMMER HOFER MANUELA	20	23	4	47	

Tasser Dr. Werner

Tinkhauser Horst

VOM BAUAMT

Erteilte Baukonzessionen:

Hellweger Herbert Ohg der Hellweger Ruth & Co.: Errichtung einer Photovoltaikanlage, St.Martin 74/A, B.p. 554/1, 730 K.G. St. Lorenzen

Hellweger Ruth: Errichtung einer Photovoltaikanlage, St.Martin 74/A, B.p. 730 K.G. St. Lorenzen

Pedevilla Elisabeth: Anbau von Sonnenkollektoren, Hl.-Kreuz-Strasse 25, B.p. 589 K.G. St. Lorenzen

MARKTGEMEINDE SANKT LORENZEN (Bauherr): Verbesserung der Sicherheit auf dem übergemeindlichen Fahrradweg, G.p. 4239 K.G. St. Lorenzen

Kosta Elfriede: Überdachung des Außenstiege zum Kellergeschoss, Montal 31, B.p. 44 K.G. Montal

EDILFER GmbH: Neuerrichtung einer betriebsinternen Tankstelle - 2. Antrag, Brunecker Strasse 14/A, B.p. 1006 K.G. St. Lorenzen

Huber Matthias: Quotenadaptierung Eingangstür an öffentlichen Gehsteig, Josef-Renzler-Strasse 7, B.p. 65 E.Z. 805 II K.G. St. Lorenzen

Berger Othmar: Errichtung einer Photovoltaikanlage - Positionsänderung der Kollektoren, Montal 4, B.p. 33/1 K.G. Montal

Kuppelwieser Maria Christina: Umgestaltung Zweckbestimmung des Keller - und Erdgeschosses, St.Martin 14/B, B.p. 722 K.G. St. Lorenzen

Frenner Franz: Erweiterung des überdachten Autoabstellplatzes, St. Martin Am Mühlbach 4/C, B.p. 995 M.A. 3 K.G. St. Lorenzen

Ausserdorfer Josef: Errichtung eines landwirtschaftlichen Maschinen- und Geräteraums am Hof Huber, Stefansdorf 20, G.p. 4029 K.G. St. Lorenzen

Wasserzins & Abwassergebühr 2009

In diesen Tagen werden die Rechnungen zur Einhebung des Wasserzinses und der Abwassergebühr für das Jahr 2009 verschickt. Die Gebühren sind zum 30. Juni 2010 fällig. In jenen Fällen, in denen bei der Vertrauensbank des Schuldners bereits ein automatischer Abbuchungsauftrag (Dauerauftrag RID) eingerichtet wurde, ist dies auf der Rechnung entsprechend vermerkt. In diesem Fall liegt der Rechnung KEIN Zahlungsschein „freccia“ bei. In allen anderen Fällen kann die Rechnung mittels des Zahlungsscheins bei jeder Bank beglichen werden.

Im folgenden sei auf die für das Jahr 2009 genehmigten und verrechneten Tarife erinnert:

Wasserzins (pro m³):
Hausgebrauch = 0,38 Euro
Großverbraucher = 0,59 Euro
Tierhaltung = 0,24 Euro

Abwassergebühr (pro m³):
Kanaldienst = 0,36 Euro
Reinigungsdienst = 0,54 Euro
insgesamt = 0,90 Euro (unverändert seit 2000)

Hinweis: Wenn der installierte Wasserzähler nicht zweifelsfrei den Jahresverbrauch ermittelt, wird der Durchschnittsverbrauch der vergangenen zwei Jahre berechnet. Bei fehlenden Wasserzählern wird hingegen ein Pauschalverbrauch von 70 m³ pro Kopf verrechnet.

Abfallgebühr 2009

Was die Abfallgebühr 2009 betrifft, so verzögert sich die Ausstellung der diesbezüglichen Rechnungen, da nach dem Urteil des Verfassungsgerichtshofes Nr. 238/2009 nach wie vor noch nicht geklärt ist, ob in Zukunft – wie bisher - für diese die Mehrwertsteuer anzuwenden ist oder nicht. Nachdem der ursprüngliche Termin zu Genehmigung des Gemeindehaushaltes vom 30. April auf den 30. Juni verlegt wurde, bleibt zu hoffen, dass bis dahin die rechtliche Lage eindeutig geklärt ist und die Rechnungen ausgestellt werden können.

Das Gemeindesteueramt steht im Zweifelsfall und für jede notwendige weitere Klärung zur Verfügung.

Telefon: *0474 470 516*
Telefax: *0474 470 590*
Email: *stephan.niederegger@sanktlorenzen.it*
Internet: *www.sanktlorenzen.it*

Carabinieri-Station St. Lorenzen aufgelöst

Die Carabinieri von Kiens übernehmen die Zuständigkeiten.

Mar. Dott. Massimo Romano ist nun der zuständige Carabierikommandant für St. Lorenzen.

Im Jänner 2006 ist die Carabinieristation von St. Lorenzen an den Kompaniesitz in Bruneck übersiedelt. Im April 2010 wurde die Station nun endgültig aufgelöst. In der Folge wurden die Zuständigkeiten im Gemeindegebiet von St. Lorenzen an die Carabinieristation von Kiens übertragen:

Carabinieristation Kiens
Hubenweg 14
39030 Kiens BZ

Bürozeiten:
von 8 bis 14 Uhr
Telefon und Fax:
0474 565 333
Email:
stbz531460@carabinieri.it
Kommandant:
Mar. Dott. Massimo Romano
Vizekommandant:
Alessandro Papini

Der Bürgermeister
Helmut Gräber

Viehversteigerungen

Im Juni finden in der Viehversteigerungshalle von St. Lorenzen folgende Viehversteigerungen statt:

Dienstag, 8. Juni
(Schlacht- und Mastvieh - junge Qualitätstiere)

Dienstag, 29. Juni
(Schlacht- und Mastvieh)

Flohmarkt

Am **Samstag, den 12. Juni** findet in St. Lorenzen ein Flohmarkt statt. Der Flohmarkt wird auf dem Parkplatz bei der Markthalle abgehalten.

Nightliner startet am 26. Juni

Auf Initiative der Jungen Generation Pustertal wird ab Samstag, den 26. Juni im Pustertal ein flächendeckender Nightlinerdienst angeboten. Besonders gute Anbindungen gibt es dabei für die Gemeinde St. Lorenzen. Mehrmals pro Abend werden Busse zwischen Bruneck und Brixen verkehren. Zudem werden in Bruneck Anschlussmöglichkeiten für die Fahrt in das Tauferer Ahrntal und in das Oberpustertal angeboten.

Die letzte Heimfahrt von Bruneck aus in alle Richtungen wurde auf 2:15 Uhr festgesetzt. Ordnungsgemäß müssen alle Brunecker Pubs und Kneipen, mit Ausnahme des neuen Pukanaka, um 02:00 Uhr schließen. Somit besteht für alle umgehend nach der Sperrstunde die Möglichkeit, günstig und sicher nach Hause zu kommen. Um 2:15 Uhr wird in Bruneck ein direkter Bus starten, welcher die Jugendlichen sogar nach Montal und Onach fährt.

Der Nightliner wird bis zum Jahresende im Probebetrieb laufen. Nach drei Monaten werden die Nutzerzahlen ausgewertet und an die Bedürfnisse der Jugendlichen angepasst. Jene Linien, welche nicht entsprechend genutzt werden, werden gestrichen.

ma

Schadstoffsammlung

Montag, 7. Juni 2010

St. Lorenzen **Parkplatz Kondominium Grünfeld**
15:00 – 16:00 Uhr

Gesammelt werden wie üblich alle im Haushalt anfallenden Gift- und Schadstoffe wie Altmedikamente, Altbatterien, Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel, Altöle, Reinigungsmittel, Leuchtstoffröhren usw.

Nicht angenommen werden Abfälle von Gewerbe- und Industriebetrieben sowie Schrott, Altreifen, Tierkadaver und Gasflaschen. Geben Sie die Abfälle bitte direkt dem beauftragten Personal, damit die Stoffe nicht mit Tieren oder Kindern in Berührung kommen!

Sachwalterschaft

Mit Gesetz aus dem Jahr 2004 wurde in Italien die Sachwalterschaft eingeführt, eine Form der rechtlichen Hilfestellung an Menschen, welche in ihrer Selbständigkeit zur Gänze oder in Teilen eingeschränkt sind.

Bis zu diesem Zeitpunkt bestanden nur die Möglichkeiten der vollständigen oder teilweisen Entmündigung. Mit dem Thema verbindet sich eine große Herausforderung, der sich vor allem die betreffenden Personen und ihre Familien stellen müssen: Woher können verständliche Informationen bezogen werden, welche Zuständigkeiten haben die verschiedenen Behörden und was ist zu tun, um zunächst eine passende Entscheidung zu treffen und dann die notwendigen Formalitäten ohne allzu großen Aufwand zusammenzutragen.

Das besondere an der Sachwalterschaft ist nicht nur, dass sie der betreffenden Person alle ihr möglichen Entscheidungsbefugnisse belässt und damit eine würdevollere Art der Begleitung und Unterstützung gewährleistet, sondern auch, dass es für die Beantragung nicht zwangsläufig einen Rechtsanwalt braucht.

Beratung und Begleitung bieten folgende Organisationen an:

Dachverband der Sozialverbände Südtirols: Tel. ***0471 324 667 - info@social-bz.net*** **und die Bezirksgemeinschaft Pustertal: Tel.** ***0474 412900 - info@bzgpust.it***

ma

Wo bleibt die Vernunft?

In der Nacht von Samstag auf Sonntag, den 23. Mai haben Unbekannte in Lothen ihren Unfug getrieben. Abgesehen davon, dass man nicht sinnlos mit PKWs durch fremde Äcker und Wiesen fahren sollte, kann es auch sehr gefährlich werden, wenn auf einmal Steine und ein Zaun mitten auf der Straße liegen. Etwas mehr Hausverstand darf hier schon eingefordert werden!

ma

Kleider und Spielsachen spenden

In der Maiausgabe des Lorenzner Boten haben wir vom Verein „Kinder in Not“ berichtet. Zum Nachdenken angeregt hat dieser Artikel auch die Mitglieder des Freizeitvereins Lackla. Umgehend hat man sich mit der Präsidentin des Vereins „Kinder in Not“, Elsa Wolfsgruber zusammengesetzt und gemeinsam diskutiert, wie man ihre Initiative und die Notleidenden in Rumänien unterstützen könnte.

Eines der größten Probleme bisher war es, die gesammelten Kleider und Spielsachen nach Rumänien zu transportieren. Der Transport mit dem LKW ist sehr teuer. Dem Freizeitverein Lackla ist es nun gelungen, dass mit Hilfe des lokalen Transportunternehmers Martin Fischnaller die gespendeten Sachen kostenlos nach Rumänien transportiert werden können.

Ebenso werden die Kleider und Spielsachen vor Ort persönlich an die Notleidenden übergeben. Dazu bestehen bereits Kontakte vor Ort. Bereits seit einigen Tagen läuft schon die Sammlung für Rumänien.

Die Lackla bitten nun alle Lorenznerinnen und Lorenzner um Unterstützung und würden sich freuen, wenn möglichst viele am **Samstag, den 12. Juni von 8:00 – 13:00 Uhr und am Montag, den 14. Juni von 17:00 – 20:30 Uhr** in der Werkstadt von Gerold Steger, Industriezone Baumüller in Montal, ihre Sachen abgeben würden. Gesammelt werden Spielsachen und Kleidung für Jung und Alt. Es wird darum geben, die Sachen bestmöglich in Kartone oder Säcke zu verpacken.

Wir hoffen sehr auf die Unterstützung aller!

Die Lackla

Sebatus spendet

Rentner: zugesendete Übersichten überprüfen lassen

Mit einiger Verspätung haben wieder alle Rentner von ihren Renteninstituten die verschiedenen Übersichten zugeschickt bekommen. Oftmals werden die Rentner in diesen Schreiben aufgefordert, dem Renteninstitut verschiedene Angaben zu melden. Diese betreffen die Meldung der Einkommen des Rentners (Formblatt RED), damit eventuelle Sozialleistungen ausbezahlt werden können, und die Meldung der Steuerfreibeträge (Formblatt DETR2010), damit der Steuerabzug korrekt berechnet werden kann.

Damit keine dieser Meldungen versäumt wird, steht das Bauernbund-Patronat ENAPA allen Rentnern für die Überprüfung zur Verfügung und wird gegebenenfalls die Meldungen veranlassen.

Weitere Informationen erteilen die Mitarbeiter des Bauernbund-Patronates ENAPA:

Bezirksbüro Bruneck:
St. Lorenznerstraße 8/A;
39031 Bruneck
Tel.: 0474 412 473;
Fax: 0474 410 655;
enapa.bruneck@sbb.it

Maximilian Thurner
Leiter des Bauernbund-Patronates ENAPA

Erstkommunion in Onach

Die Erstkommunion stand heuer ganz im Zeichen des Regenbogens, als leuchtende Brücke zu Gott.

Am 16. Mai empfingen zwei Buben und drei Mädchen nach langer Vorbereitung das Sakrament der heiligen Kommunion. Begleitet von den Klängen der Bauernkapelle Onach zogen die Erstkommunikanten zusammen mit ihren Eltern, Paten, Lehrern, Verwandten und Bekannten vom Schulhof in die Pfarrkirche, die wie immer festlich von Monika Gatterer geschmückt wurde.

Der Festgottesdienst, zelebriert von Pater Friedrich Lindenthaler, wurde von den Kindern der Grundschule, unter der Leitung von Lehrer und Chorleiter Roland Gasser, musikalisch umrahmt. Zum Abschluss der Messfeier überreichte Pater Friedrich den Erstkommunikanten ein wunderschönes Familienkreuz als Geschenk.

Nach dem Gottesdienst spielte die Bauernkapelle Onach noch einige schwungvolle Märsche und die Erstkommunikanten verteilten kleine selbstgebastelte Kreuze als Erinnerung.

Dank der Mithilfe vieler und dem freudigen Einsatz der Kinder ist die Erstkommunion zu einem sehr schönen Fest für die gesamte Pfarrgemeinde geworden.

Siegrid Gatterer

Vorne: Santi Monica, Niederkofler Thomas, Gatterer Sarah, Gatterer Elias, Leimegger Lea Hinten: Pfarrer Pater Friedrich mit den Lehrern Roland Gasser, Alexandra Wacholder-Oberleiter, Gatterer Monika

Erstkommunion in Montal

„Mit Jesus auf dem Weg“

„Mit Jesus auf dem Weg“ war das Thema der diesjährigen Erstkommunion in Montal. Nach wochenlanger Vorbereitung waren acht Kinder aus Montal und Ellen am 2. Mai bereit, das erste Mal die heilige Kommunion zu empfangen.

Angeführt von der Bauernkapelle Onach zogen um 09:30 Uhr die Erstkommunionkinder mit ihren Eltern und Familien vom Schulhof in die festlich und liebevoll geschmückte Pfarrkirche.

Herr Pfarrer Irsara Markus zelebrierte das feierliche Hochamt. Der Gottesdienst wurde mit großer Erwartung und Freude von den Erstkommunikanten und den Kindern der Grundschule Montal, unter der Leitung von Musiklehrerin, Frau Katarina Oberhöller, gestaltet.

Obwohl an diesem Festtag Regenfälle vorhergesagt waren,

konnte sich die Pfarrgemeinde dennoch nach dem Gottesdienst am Kirchplatz versammeln, um noch einigen Festmärschen der Bauernkapelle Onach zuzuhören.

Dieser Tag der Freude wird den Erstkommunionkindern, deren Familien und der Pfarrgemeinde noch lange in schöner Erinnerung bleiben.

Monika Winkler

Am 2. Mai erhielten in Montal 5 Buben und 3 Mädchen die Erste Heilige Kommunion.

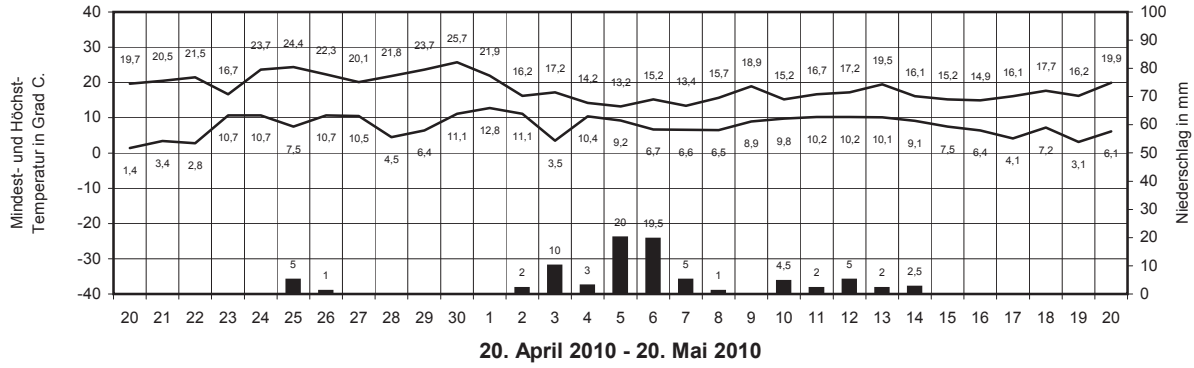
Temperaturen und Niederschläge

Nach dem 20. April war freundliches, trockenes Wetter vorherrschend. Der Regenguss am 25. April war der erste messbare Niederschlag nach fast dreiwöchiger Trockenheit. Warm, sonnig und frühsommerlich warm verabschiedete sich der April dann auch.

Ab Mai stellte das Wetter grundlegend um, der Himmel war wolkenbedeckt und es regnete unterschiedlich stark. Besonders ergiebig waren die Regenfälle am 5. und 6. Mai. Es kühlte stark ab, bis gegen 1800 m herab fiel Schnee. Vom 2. bis zum 14. Mai verging kein Tag ohne Regen. Dann änderte sich das Wetter, der Nordwind blies häufig und teilweise recht kräftig, am Himmel gab es ein Wechselspiel aus Sonne und Wolken, die Temperaturen waren unterdurchschnittlich. Deutlich wärmer wurde es erst ab dem 20. Mai.

Der Sommer ist heuer nur langsam eingezogen, umso mehr genießt jeder die blühende Naturlandschaft.

Diagramm der Temperaturen und Niederschläge



Firmung in Montal

„Geborgen bin ich unter deinen Flügeln“

Nach wochenlanger Vorbereitung waren am 25. April vier Buben und drei Mädchen bereit, das Heilige Sakrament der Firmung zu empfangen. Unter strahlend blauem Himmel trafen sich um 09:30 Uhr die Firmlinge auf dem Schulhof und zogen gemeinsam mit ihren Paten und Familien zur Kirche. Die Bauernkapelle Onach führte den Festeinzug an.

Auf halbem Weg wurden die Firmlinge und deren Paten vom Herrn Prälat Georg Untergassmair (oder Untergrassmair) und Herrn Pfarrer Markus Irsara persönlich begrüßt. Dort wartete auch ein Großteil der Pfarrgemeinde und gemeinsam zogen alle in die festlich geschmückte Pfarrkirche ein.

Mit großer Freude gestalteten die Firmlinge den feierlichen Gottesdienst mit, umrahmt wurde die Feier vom Kirchenchor Montal mit beeindruckenden Liedern.

Herr Prälat Georg Untergassmair erteilte im Rahmen des Hochamtes die Chrisamsalbung mit der Firmspendung.

Nach dem Gottesdienst spielte die Bauernkapelle Onach noch einige Festmärsche.

Für die drei Mädchen und vier Buben war der 25. April ein besonderer Tag. Ihnen wurde von Prälat Georg Untergassmaier und Pfarrer Markus Irsara das Heilige Sakrament der Firmung erteilt.

Für die Firmlinge und ihre Familien, aber auch für die ganze Pfarrgemeinde war dies ein Tag der Freude und Gemeinschaft.

Monika Winkler

Johann Steinkasserer wurde in seinem Amt für weitere 4 Jahre bestätigt.

Johann Steinkasserer als Präsident des Tourismusvereins bestätigt

Der Vorstand und der Aufsichtsrat des Tourismusvereines St. Lorenzen wurden bei der ordentlichen Vollversammlung am 15. April 2010 neu gewählt. Gemäß den Satzungen wurden bei der konstituierenden Vorstandssitzung am 28. April 2010 der Präsident, der Vizepräsident und die Ausschussmitglieder gewählt.

Johann Steinkasserer wurde mit 7 Stimmen (von 8 möglichen Stimmen) zum Präsidenten gewählt, 1 Stimme ging an Frau Berta Tauber.

Frau Berta Tauber wurde mit 5 Stimmen zur Vize-Präsidentin gewählt, 2 Stimmen erhielt Kurt Winkler, 1 Stimme Christof Schuster.

Die neu gewählten Ausschussmitglieder sind:

Präsident Johann Steinkasserer, Vizepräsidentin Berta Tauber sowie Robert Dorfmann, Christof Schuster und Kurt Winkler. Die Amtsperiode dauert 4 Jahre.

Edith Wagger

S'Kegl va do Musig

Afs Friehjohrskonzert pröbn se wo longe
Zin Schluss geats öft ganz gidronge
Dass ze a schians Konzert gebm kenn
Woa di Leit noa olla zi lösn kemm

Obbo noch der gonzn Pröbarei,
Brauchts a amo awian Gsellikeit
Drum homm se wo a Kegl ausgimocht
Und an gimiatlichn Nomittog vobrocht

Ban Huiba in do Alpenrose
Und als Owechslung zi den Giblose
Homm se in die volln gschössn
Und dobei an schian Tog ginössn

Gor etlicha homm an hellischn Biss
Ban werfn gibs ihman la an gonzn Riss
Und foll nö a haufn Kegl um
Noa tonzn se va Freide dumedum

Obbo olm geats hot et a sö guit
Mitn Kegl hom die Musikontn jo nix afn Huit
Meischtns geats wo ba tschergaus
Koa Kegl follt, des isch a Graus

Zin Schluss homm sich noa decht olla gfreit
Ibbo die luschtige und gsellige Zeit
Foscht fir olla hots an schian Preis ogebn
Asö lossn sich schun a poor Stindlan volebn

In die Spenda va die Preise sei herschzlich gidonkt
In Metzger, in Bäck, do Kasse, und in Frischmorkt
Und als I-Tipftl zilescht, die Überoschung wor garantiert
hot ins do Wirt Werna nö die Nuddl spendiert

Albert Weissteiner

Beim Kegelnachmittag der Musikkapelle St. Lorenzen hoffte auch Obmann Walter Gatterer auf den „großen Wurf".

Die Gewinner des Kegelbewerbes Dietmar Demichiel und Matthias Pueland (v.l.)

Lorenzner Bauernbundsenioren im Safaripark von Pastrengo

Bei schönem Wetter fuhren Seniorinnen und Senioren aus St. Lorenzen mit einem Bus in den Safaripark „Parco natura viva" in Oberitalien. Bei der Durchfahrt durch den Afrikapark konnten verschiedene Tiere aus diesem Erdteil kennengelernt werden. Die Giraffe versuchte gerade mit ihrem

langen Hals Baumlaub über den Zaun hinweg zu stehlen, während der Löwe sich faul im Gras sonnte und uns beobachtete. Ob er wohl Hunger hatte?

Nach der Rundfahrt ging es zu Fuß weiter. Beim Eingang begrüßten uns einige Kamele mit den Jungen. Im Tropenhaus waren Schlangen und Krokodile, Frösche und Spinnen, die sich in der Wärme wohl fühlten. Natürlich mussten auch noch die übrigen 1.500 Tiere aus 5 Kontinenten besichtigt werden. Auf der Heimfahrt ging es am Ufer des Gardasees entlang und durch das Sarcatal nach Trient nach Hause.

Herta Ploner

Großen Anklang fand der Ausflug im Safaripark von Pastrengo.

IM GESPRÄCH

Stephanie Kosta

Stephanie Kosta ist 26 Jahre alt. Sie studierte in Wien Psychologie und Pädagogik, ihre Studien schloss sie 2007 und 2008 ab. Im Anschluss absolvierte sie die Ausbildung zur Klinischen- und Gesundheitspsychologin. Auf Eigeninitiative arbeitete sie von Jänner bis April 2010 ehrenamtlich an einer Schule für Waisenkinder in einem Armenviertel in Sambia.

Sie haben das Neusprachliche Gymnasium in Bruneck besucht, wussten Sie zum Zeitpunkt Ihrer Matura gleich, was Sie studieren wollten?

Mir war eigentlich immer schon klar, dass ich mit Kindern und Familien arbeiten möchte. Nachdem ich in Wien zunächst ein Jahr lang „nur" Pädagogik studiert hatte, entschloss ich mich, auch das Studium der Psychologie aufzunehmen. Die Kombination beider Studien erschien mir äußerst sinnvoll und rückblickend kann ich dies nur bestätigen. Als sehr wichtig für meine Ausbildung erachte ich auch das von mir im Zuge eines Erasmusaufenthaltes verbrachte Jahr in Rom, wo ich an der Universitá „La Sapienza" studierte.

Stephanie Kosta hat nach dem Abschluss ihrer Studien in Wien ein Volontariat in Sambia gemacht. Dort hat sie in einer Schule gearbeitet.

Haben Sie sich bereits während des Studiums auf Ihre Fachgebiete spezialisiert?

Ich habe mich sowohl in Psychologie als auch in Pädagogik auf den Kinder-, Jugend- und Famili-

Spiel und Spaß gehört zum Alltag. Die Kinder freuen sich, mit Stephanie Kosta spielen zu können.

enbereich spezialisiert. Ein ganz besonderes Interesse galt stets auch dem Säuglings- und Kleinkindbereich sowie der Arbeit mit chronisch kranken Kindern und Jugendlichen.

Wie verlief Ihr Berufseinstieg?

Nach meinem Studium arbeitete ich im Rahmen meiner postgraduellen Ausbildung an einem Wiener Ambulatorium für Entwicklungsdiagnostik und –förderung und anschließend an der psychosomatischen Abteilung für Kinder und Jugendliche in einem Wiener Krankenhaus. Nachher war ich nun eben dreieinhalb Monate in Sambia.

Wann haben Sie sich entschlossen nach Sambia zu gehen?

Ein Volontariat in Afrika machen zu können, war einer meiner Kindheitsträume. Nachdem ich bereits während meines Studiums als freiwillige Mitarbeiterin des Projekts „Punto a Campo" der Trientner Organisation Alberto Rangoni mit schwer erkrankten Kindern und Jugendlichen in verschiedenen europäischen Ländern und den USA gearbeitet hatte, entschloss ich mich, nach Abschluss meiner postgraduellen Ausbildung im Dezember letzten Jahres, meinen Traum, nach Afrika zu gehen, endlich zu verwirklichen. Mit der Vorbereitung meines Aufenthalts in Sambia begann ich allerdings schon rund ein Jahr vorher, also im Jänner 2009.

Wie organisiert man sich, um ein Volontariat in Afrika zu tätigen?

Ich habe mich bei mehreren Organisationen, welche die Möglichkeit für ein Volontariat im Bereich der Entwicklungshilfe anbieten, informiert und interessiert. Schließlich habe ich mich dazu entschlossen, mit der „Organisation eine Welt" (OEW) aus Brixen nach Sambia zu fahren. Um überhaupt ehrenamtlich arbeiten zu können, müssen die Freiwilligen zwei Vorbereitungsseminare absolvieren. Ich musste die notwendigen Impfungen machen und die Reisedokumente vorbereiten. Außerdem musste ich mich damit auseinander setzen, wie ich mich vor Ort konkret einbringen konnte.

Wann ging es dann los?

Am 5. Jänner ging mein Flug von London nach Sambia. Während meiner Anreise war ich dann schon etwas aufgeregt, was mich wohl erwarten würde. In Sambia angekommen, habe ich mich sofort willkommen und herzlich aufgenommen gefühlt. Zwei Südtiroler, welche bereits in Sambia waren sowie der Projektleiter vor Ort führten mich dann in den Alltag ein.

Wie sah Ihr Tagesablauf aus?

Den Vormittag verbrachten wir entweder in der Schule oder wir besuchten die Familien der Schüler in ihren Häusern. Am Morgen hatten wir auch Zeit, am Markt einkaufen zu gehen oder unsere Wäsche (alles mit Hand) zu waschen. Meine Hauptaufgabe lag in der Nachmittagsbetreuung der Kinder. Wir spielten, malten, bastelten, redeten und lasen mit den Kindern. Mit einigen Waisenkindern fertigte ich außerdem so genannte „Memory books", also „Erinnerungsbücher" an, in denen sie die Erinnerung an ihre verstorbenen Eltern (oder manchmal auch Geschwister) festhielten.

Was macht die OEW aus Brixen in Afrika?

Die Schule, an der ich tätig war, wurde vor fünf Jahren von einem Mailänder gegründet. Die OEW unterstützt dieses Projekt finanziell und berät den Projektleiter vor Ort in Fragen der Entwicklungszusammenarbeit. Außerdem übernimmt die OEW die Betreuung der Solidaritätsbesucher, also der Freiwilligen, welche an der Schule mitarbeiten möchten. Die Schule (1. bis 7. Klasse) wird von rund 200 afrikanischen Kindern, ein Großteil Waisenkinder, besucht. Durch den Schulbesuch erhalten die Kinder nicht nur eine Schulbildung, sondern auch täglich eine warme Mahlzeit und die Möglichkeit, medizinische Versorgung in Anspruch zu nehmen. Die Schüler und Schülerinnen werden auch über die siebte Klasse hinaus begleitet und ihr weiterer Schulbesuch kann bis zur Matura finanziert werden.

Welche Umstellung haben Sie durch Ihren Aufenthalt in Chipata / Sambia erfahren?

Deutlich wahrnehmbar war für mich die „Verlangsamung des Lebensrhythmus". Das Kochen nahm beispielsweise zwei Stunden in

Anspruch, da wir zuerst Feuer anzünden mussten. Ich erlebte die Menschen in Sambia als viel weniger gestresst als hier. In diesem Zusammenhang war es für mich sehr interessant festzustellen, dass die Sambianer in ihrer Sprache keine sinngemäßen Wörter für „Ehrgeiz" und „Verantwortung" haben. Spannend war außerdem zu sehen, dass die Sambianer sehr stark in der Gegenwart, im Moment leben – vielleicht auch bedingt durch das Fehlen von Pensionsvorsorgen und Versicherungen (bei allen Nachteilen, die damit verbunden sind). Schön war es auch zu sehen, dass die Menschen trotz des niedrigeren materiellen Standards fröhlich und zufrieden sind. Dabei war es für mich persönlich toll zu merken, dass es mir auch ohne all den materiellen Luxus, der für uns hier ja Standard ist (Herd, Waschmaschine, Elektrizität, warmes Wasser, usw.), gut gehen kann!

Nachdem Sie nun selbst Erfahrungen gesammelt haben, welche Möglichkeiten zur Hilfe halten Sie für sinnvoll?

Das Spenden von Geldern ist sicherlich nur die Basis einer nachhaltigen Hilfe. Es geht auch darum, dass es vor Ort Menschen gibt, welche sich bemühen, Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten, sprich, den Afrikanern helfen, ihren eigenen Weg zu finden. Und dass dazu drei Monate niemals ausreichen können, wurde mir gerade durch meinen eigenen Afrikaufenthalt sehr klar! In dieser Zeit kann man vielleicht einzelnen Menschen oder Kindern etwas geben. Ich denke, dass jeder von uns auch dadurch „helfen" kann, indem er oder sie zu einem verantwortungsvollen Lebensstil findet und sich jeder bewusst ist, dass sich unsere Taten und Handlungen auf die Menschen der so genannten „Dritten Welt" auswirken. Das Kaufen von „fair-trade" – Produkten oder das Einkaufen in „Weltläden" erachte ich persönlich – um ein Beispiel zu nennen - als sehr sinnvoll, da dadurch faire Arbeitsbedingungen unterstützt werden.

Auch persönliche Beziehungen wurden im Sambia aufgebaut. Rodgers ist Stephanie Kosta besonders ans Herz gewachsen.

Nachdem Sie nun diese tolle Erfahrung gemacht haben, wie blicken Sie in die Zukunft?

Meine Erfahrung hat mir sicherlich einen Blick für die „Welt als Ganzes" ermöglicht und meine Lust, andere Länder, Menschen und Kulturen kennenzulernen, ist größer denn je! Zunächst heißt es für mich nun allerdings, mich auf Jobsuche zu begeben. Ich bin gerade dabei Bewerbungen zu verfassen.

Vielen Dank für das Gespräch.

Ich danke für Ihr Interesse.

Sommeröffnungszeiten und Lesesommer in der Öffentlichen Bibliothek St. Lorenzen

Für die Kinder wird erneut die Aktion Lesesommer organisiert. Dieses Jahr zum Thema „Leselachsommer". Wie das Wort sagt, gibt es Bücher zum Lachen. Am Sonntag, den 13. Juni wird gestartet. Daran teilnehmen können alle Kinder vom Kindergarten bis zur Mittelschule. Weitere Informationen werden direkt vom Bibliotheksteam erteilt.

Öffnungszeiten vom 1. Juli bis zum 31. August

Sonntag:	**09:00 – 11:30 Uhr**
Dienstag:	**16:30 – 19:00 Uhr**
Donnerstag:	**08:30 – 11:00 Uhr**
Freitag:	**18:00 – 19:30 Uhr**
Samstag:	**09:00 – 11:30 Uhr**

ma

Sieben Monate Zivildienst, gestern und heute

Freiwillige Zivildiener beim Weißen Kreuz sammeln neue Erfahrungen und lernen einiges dazu. Sie empfinden ihre Tätigkeit als sinnvoll und befriedigend, sie fühlen sich „gebraucht“ und sind integriert und der Dienst erfüllte all ihre Erwartungen.

Am 28. September 2009 begannen 36 freiwillige Zivildiener/-innen den Dienst in 24 Sektionen des Weißen Kreuzes. Die jungen Frauen und Männer arbeiten im Rahmen des Projekts „Hand in Hand“ zwölf Monate im Krankentransport mit. Sie sammeln dabei auch Erfahrungen im Rettungsdienst, können interessante Erfahrungen in einem Team mit jungen und motivierten Menschen machen und eine umfangreiche Erste-Hilfe-Ausbildung besuchen. Im November schlossen sie die A-Ausbildung ab und besuchen derzeit den B-Kurs.

Jugendliche haben wieder die Möglichkeit das freiwillige Zivildienstjahr beim Weißen Kreuz zu absolvieren.

Das Zivildienstjahr ist nicht nur eine tolle Erfahrung, sondern auch eine Entscheidungshilfe für die weitere berufliche Laufbahn. Auf Grund der gesammelten Erfahrungen beim Weißen Kreuz könnten sich die Zivildiener leichter dazu entscheiden auch weiterhin im sozialen Bereich tätig zu sein.

Das Weiße Kreuz ist nun bemüht, weitere Zivildiener für das Projekt zu gewinnen.

Die Zivildienstprojekte zeigen nämlich, welch große Bereicherung die freiwilligen Zivildiener für das Weiße Kreuz sind, da sie ihre eigenen Vorstellungen, Anregungen und sehr viel Motivation mitbringen. Dieser Einsatz kommt nicht nur dem Weißen Kreuz zu Gute, sondern vor allem den Patienten, da die Zivildiener die Patienten während des Transportes begleiten, betreuen und unterstützen.

Das Weiße Kreuz hat auch für das kommende Jahr ein Projekt eingereicht und voraussichtlich wird die Ausschreibung heuer im Herbst 2010 veröffentlicht.

Interessierte können sich aber auch jetzt bei einer der Sektionen des Weißen Kreuzes oder direkt unter der Rufnummer 0471 444 382 oder *zivildienst@wk-cb.bz.it* melden. Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite des Weißen Kreuzes unter *www.wk-cb.bz.it/de/ichwillhelfen/zivi*.

Evelyn Pinter

Zwölf Frauen fit für das Büro

Diplomfeier zum ESF-Lehrgang „Für Frauen – zurück in den Beruf“ in St. Lorenzen

Zwölf Frauen haben nach eineinhalb Jahren einen Lehrgang in St. Lorenzen abgeschlossen, der sie auf die Arbeit im Büro vorbereitet hat. Finanziert wurde diese Weiterbildung vom Europäischen Sozialfond, dem Arbeitsministerium und der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol. Die Durchführung des Lehrganges oblag der Landesberufsschule J.-Gutenberg in Bozen, welche schon seit über zehn Jahren Kurse für Frauen organisiert, um denen die Wiedereingliederung in den Beruf zu ermöglichen oder zu erleichtern. Maßgeblich beteiligt waren auch das Berufsbildungszentrum Bruneck und die Raiffeisenkasse St. Lorenzen.

In seiner Rede betonte Abteilungsdirektor Josef Duregger die

Wichtigkeit von fachlichen und sozialen Kompetenzen, welche die Frauen nach ungefähr 960 Stunden Theorie und 150 Stunden Praktikum erlangt haben. Sie haben über 1000 Stunden ihrer Freizeit in den Besuch des Kurses investiert, um Teilnahmebestätigungen, Computerführerschein, Wirtschaftsführerschein und das Diplom der Lehrabschlussprüfung zu erhalten. Neben den Bereichen Buchhaltung, Sprachen und EDV wurden die Frauen auch mit persönlichkeitsbildenden Fächern konfrontiert. Sie lernten konfliktfreie Kommunikation, Stressbewältigung und Teamfähigkeit.

Der Direktor der Landesberufsschule J.-Gutenberg, Alfons Steiner, ging auf die Belastbarkeit und den Einsatz der Teilnehmerinnen ein, welche für eineinhalb Jahre Familie und täglichen Kursbesuch zu organisieren hatten. Einige der Frauen haben bereits eine Arbeitsstelle, die anderen sind auf Arbeitssuche.

Die Feier wurde von einem Volksmusikensemble der Musikschule Bruneck schwungvoll umrahmt.

Weitere Informationen erteilt Frau Irene Unterhofer, Tel. 0471 562561, *irene.Unterhofer2@schule.suedtirol.it*

Irene Unterhofer
Landesberufschule J.-Gutenberg

Mit Freude nahmen die 12 Absolventinnen des Kurses ihre Diplome entgegen.

Parfüm für das Muttertagsfest

Der Familienverband lud Grund- und Mittelschüler ein, ein Geschenk zum Muttertag selbst zu gestalten.

In der Einladung wurde den Kindern noch nicht verraten, was sie am Samstagnachmittag in der Bastelstube unter der Anleitung von Frau Maria Oberkofler erwartete. Die elf Kinder staunten nicht schlecht, als die Kursleiterin das Geschenk vorstellte. Es sollte ein blumiges Parfüm aus reinen ätherischen Ölen (Lavendel, Rose, Bergamotte, Zimt, Lemongras, Verbena und Zitrone) kreiert werden.

Zuerst wurde die Verpackung gebastelt. Jedes Kind erhielt hierfür eine Vorlage. Mit Glitzerkarton und Goldfolie wurde eine

Gemeinsam mit Frau Maria Oberkofler aus St. Johann haben die Kinder ein Parfüm als Muttertagsgeschenk kreiert.

schmucke Schachtel gefaltet und mit dem phantasievollen Namen „Marinell“ und einer Papierblume verziert. Zudem falteten die Kinder selber ein Briefcouvert und gestalteten es ganz individuell. Alle warteten nun mit Spannung auf das Zusammensetzen des Parfüms. Von vielen Fläschchen wurden nun unter Anleitung der Fachfrau mit Pipetten die ätherischen Öle Tropfen für Tropfen in das Mischgefäß geträufelt und dann in das Fläschchen mit dem Zerstäuber gefüllt. Im Bastelraum roch es wie in einer Parfümerie.

Die Kinder konnten auf Teststreifen die von ihnen hergestellten Parfüms probieren und waren restlos begeistert. Vorsichtig wurde das Fläschchen in die handgefertigte Verpackung gelegt. Fertig war das Muttertagsgeschenk!

Dieses wurde in Zeitungspapier verpackt und dann mussten die Hände der kleinen Duftkünstler noch gründlich gewaschen werden, schließlich sollte die Mutter bis zum Muttertag nichts von dem tollen Geschenk, das sie erwartete, merken. Mit einem abschließenden Foto und einem Dankeschön an Frau Maria Oberkofler aus St. Johann wurde der nette und kreative Nachmittag beendet.

Franz Frenner

Informationsabend über die Abendschulen im Zweiten Bildungsweg – Schuljahr 2010-2011

Am Donnerstag, den 3. Juni 2010 mit Beginn um 19:00 Uhr findet in der Gewerbeoberschule (Schulzone) Bruneck ein Informationsabend über die Abendschulen statt. Erwachsene ohne Oberschulabschluss können auch im kommenden Schuljahr die staatliche Abschlussprüfung (Matura) im Rahmen einer Abendschule nachholen. Angeboten werden verschiedene Klassen für die Handelsoberschule (HOB), die Gewerbeoberschule (GOB) und die Lehranstalt für Soziales (LESO). Träger der Abendschule ist das Deutsche Schulamt. Weitere Informationen erteilen die Koordinatoren Benedikt Burger (Tel. 347 0996767) und Werner Sporer (Tel. 0474 555602).

Werner Sporer

Theater „Onkelchen“

Die öffentliche Bibliothek organisierte am 25. März das Theater, wozu die Kinder des Kindergartens sowie die Kinder der ersten drei Volksschulklassen eingeladen wurden. Der Theaterspieler des Krokotheaters hat uns wieder eine tolle Geschichte erzählt und gespielt. Der Titel der Erzählung war „Onkelchen“. Das Onkelchen war auf der Suche nach Freunden und im Laufe der Geschichte fand er sie auch. Es war sehr lustig und amüsant.

Birgit Galler

Die Kinder hatten großen Gefallen am Theaterstück.

Neuer Internetauftritt der FF St. Lorenzen

Nachdem bereits im Jahre 2005 die Feuerwehr St.Lorenzen die Zeichen der Zeit erkannt und eine eigene Homepage eingerichtet hat, war diese mit den Jahren nicht mehr ganz zeitgemäß. Im Rahmen der im vergangenen Jahr abgehaltenen 125-Jahrfeier, entschied man sich die Seite neu zu gestalten. Seit kurzem kann unter dem gewohnten Link www.feuerwehr-stlorenzen.it in die neue, aktualisierte Seite eingesehen werden. Sie wird laufend mit neuen Informationen gespeist werden.

Florian Gasser

Kuchenaktion 2010

Am Sonntag, den 16 Mai fand am Kirchplatz die jährliche Kuchenaktion der Ministranten und Jungschar statt. Viele fleißige Mütter hatten dafür Kuchen gebacken.

Die Kuchen wurden auf Papptellern verteilt und für eine freiwillige Spende angeboten. Der Reinerlös von 530 Euro kommt „Puschtra Familien in Not" zugute. Allen die zum Gelingen beigetragen haben, gilt ein großes Vergelt's Gott.

Die Ministranten und die Jungschar haben Kuchen verkauft, um den Erlös „Puschtra Familien in Not" zu spenden.

Beim 10 Uhr Gottesdienst wurde eine Ministrantenmesse gefeiert, welche die Minis gestalteten. Für die musikalische Umrahmung sorgte Helga Denicolò mit einigen Musikanten und den Kindern.

Florian Steinmair

Raiffeisen informiert
Sind Sie bereit für die schönste Zeit des Jahres?

PR-INFO

Georg Pörnbacher Raiffeisenkasse St. Lorenzen

Die Urlaubszeit steht vor der Tür und wir alle freuen uns schon auf Erholung und Entspannung. Damit Sie im Urlaub keine negativen Überraschungen erleben, gilt es einige Punkte zu beachten:

- Fallen Zahlungstermine in Ihre Urlaubszeit, bringen Sie die Rechnungen am besten vor der Abreise in Ihre Bank, damit diese sie bei Fälligkeit durchführen kann.
- Bewahren Sie Ihre Wertgegenstände während der Ferien an einem sicheren Ort auf (im Safe zuhause oder im Schließfach in Ihrer Bank).
- Kopieren Sie Ihre Reisedokumente (Personalausweis, Reisepass, Führerschein) und geben Sie die Kopien in den Reisekoffer oder ins Handgepäck.

Im Urlaub werden idealerweise drei Zahlungsmittel verwendet:

- Bargeld – für die kleinen Ausgaben gleich nach der Ankunft. Führt Sie die Reise in ein Land mit fremder Währung, sollten Sie einen kleinen Betrag in Landeswährung mitnehmen.
- Bancomat- und Kreditkarte – um jederzeit Zahlungen durchführen und Bargeld beheben zu können.
- Reiseschecks - sind ein sehr sicheres Zahlungsmittel, werden weltweit akzeptiert und bei Verlust innerhalb von 24 Stunden ersetzt.

Sollte es im Urlaub zu Diebstahl oder Verlust der Karten kommen, gilt es diese sofort zu sperren und bei der Polizeistation vor Ort Anzeige zu erstatten.

Tipps für den sicheren Umgang mit Ihrer Bancomat- oder Kreditkarte:

- Lassen Sie Ihre Karte bei der Bezahlung nie aus den Augen.
- Kontrollieren Sie die Beträge.
- Lassen Sie sich nie von fremden Personen am Bancomat helfen.
- Prägen Sie sich die Geheimnummern im Gedächtnis ein und verwahren Sie die Nummer an einem sicheren Ort.

Wir wünschen Ihnen einen schönen und sicheren Urlaub und stehen für Fragen gerne zur Verfügung!

Spielenachmittag bei der Jungschar Onach

Schon seit geraumer Zeit bietet der Jugenddienst Dekanat Bruneck für die einzelnen Jungschar- und Ministrantengruppen Spielenachmittage an.

Die Kinder haben dabei eine Auswahl von über 50 Brettspielen: Make ‚N' Break, Trüffel Schnüffel, Dicke Luft in der Gruft usw. sind dabei die beliebtesten.

Nach kurzen Erklärungen durch die MitarbeiterInnen vom Jugenddienst kann der Spielspaß dann auch schon beginnen.

So war es auch bei der Jungschar Onach: Die Gruppe hatte großen Spaß und probierte die ganze Palette der Spiele durch.

Einen Nachmittag lang konnte die Jungschargruppe das Angebot vom Jugenddienst nutzen und lernte dabei wieder viele neue Spiele kennen.

Zum Abschluss wurde noch ein gemeinsames Gruppenfoto gemacht und beschlossen, diese Aktion schon bald zu wiederholen.

Viel Spaß hatten die Kinder beim Spielenachmittag.

Andrea Pallhuber

Einsätze der Feuerwehren

Äußerst ruhig war der abgelaufene Monat für die Männer der Lorenzner Feuerwehren. Lediglich vier kleine technische Hilfeleistungen waren abzuwickeln.

26. April: Um 14:30 Uhr sind zwei Mann mit dem Tanklöschfahrzeug nach St. Martin gefahren, um dort einen verstopften Kanal zu öffnen. Mit der entsprechenden Ausrüstung konnte das Problem in einer knappen Stunde erledigt werden.

Unmittelbar nach diesem Einsatz musste auch in Moos ein Kanal geöffnet werden. Auch hier konnte der Einsatz in kürzester Zeit wieder beendet werden.

27. April: Drei Mann rückten mit dem Kleinrüstfahrzeug nach Lothen aus. Dort musste zum ersten Mal in diesem Jahr ein Wespennest beseitigt werden. Mit der entsprechenden Schutzausrüstung konnte auch dieser Einsatz in kurzer Zeit beendet werden.

4. Mai: Um 19:00 Uhr rückte die Feuerwehr auf Anfrage einiger Bewohner eines Kondominiums im Gasteigweg aus, um mit der langen Leiter dringende Reparaturarbeiten am Gebäude durchzuführen.

ma

Jugenddienst Dekanat Bruneck

Ansprechpartner für SKJ Onach, Jungschar und Ministranten - Initiator von Projekten

Das Beste aus jeder Situation machen und gemeinsam nach Lösungen suchen. Diesen Grundsatz haben der Jugenddienst und die SKJ Onach beherzigt. Die Jugendlichen von Onach haben nämlich im Gegensatz zu anderen Jugendgruppen leider keinen eigenen Jugendraum. Dennoch haben sie auf Anraten des Jugenddienstes eine Wand vom Mehrzwecksaal bunt gestalten

Unter anderem hat der Jugenddienst den Jugendmesse in Onach mit organisiert.

lassen und dadurch ist es ihnen gelungen, dem Gemeinschaftsraum Farbe zu verleihen. Wenn auch die Möglichkeiten der Raumgestaltung begrenzt sind, so lässt sich der Raum dennoch auch in Zukunft noch etwas jugendfreundlicher gestalten. Lassen wir uns also überraschen!

Zu einer gut funktionierenden Jugendgruppe gehört natürlich auch ein abwechslungsreiches Jahresprogramm. Die Jugendlichen führen dieses seit Jahren zum Großteil eigenständig durch. Einerseits sind dies die bereits zur Tradition gewordenen Aktionen wie die Bergmesse und die Faschingsparty. Aber auch neue Angebote wie der Tanzkurs werden gut angenommen. Der Jugenddienst hilft bei Aktionen mit, wenn die Unterstützung angefordert wird und bietet sie auch von sich aus kontinuierlich an.

So wurde in Sitzungen mit dem Ausschuss die rechtliche Situation bei Veranstaltungen besprochen. Nun ist die Jugendgruppe haftpflichtversichert und auch die Ansuchen um Jahresbeiträge wurden, wie bei den anderen Jugendgruppen, gemeinsam ausgefüllt und nach Bozen verschickt. Dieser Teil der Vereinstätigkeit ist zur finanziellen und rechtlichen Absicherung sehr wichtig.

Der Jugenddienst verfolgt bei der Begleitung der insgesamt 20 Jugendgruppen, drei davon in der Gemeinde St. Lorenzen, stets ein Ziel: eine Balance zu halten zwischen „Bewahren“ und „Bewähren“.

Die Jugendlichen sollen so eigenständig wie möglich arbeiten können. Sie sollen die Möglichkeit haben, sich zu bewähren. Dabei werden sie sich, wie es normal ist, auch immer wieder an Grenzen heranwagen und diese auch mal überschreiten.

Wo dies öfters der Fall ist, bietet der Jugenddienst Jugendlichen Werkzeuge an, damit Aktionen und die Nutzung des Jugendraumes in geregelten Bahnen ablaufen. Dabei kann es auch vorkommen, dass er die Notbremse zum Schutze der Jugendlichen zieht, um sie sozusagen von Schaden zu bewahren.

Neben der Unterstützung von den Jugendgruppen bietet der Jugenddienst auch die Begleitung von Ministranten und Jungschargruppen über die pädagogische Mitarbeiterin Andrea Pallhuber an.

Dies erfolgt zum einen über die Unterstützung bei Ansuchen, bei Gruppenstunden, andererseits aber auch durch übergemeindliche Angebote wie beispielsweise die Ministrantenolympiade. Zusätzlich werden den Jungschargruppen Spielnachmittage angeboten.

Der kirchliche Bereich ist ein weiterer Schwerpunkt vom Jugenddienst. Jugendmessen werden gemeinsam durchgeführt und andere religiöse Akzente wie die „Nacht der Lichter“ gesetzt.

Die Haupttätigkeit des Jugenddienstes ist die Unterstützung von Ehrenamtlichen.

Zudem setzt die seit 25 Jahren bestehende Organisation auch eigene Akzente:

Die Open Air Messe vereint seit Jahren eine kirchliche Messe im Freien mit einem Rockkonzert und ist zu einem fixen Bestandteil des Jahresprogrammes geworden. Heuer findet sie am Freitag, den 4. Juni um 21:15 Uhr auf dem Pfarrplatz in Bruneck statt.

Das Fahrsicherheitstraining wird seit 2005 zweimal jährlich in einem Zentrum in Innsbruck und nun in Pfatten bei Bozen angeboten. Genutzt wurde es sowohl von Autofahrern als auch von Motorradfahrern von der Gemeinde St. Lorenzen. Interessant ist diese Aktion sicherlich auch wegen des unschlagbar günstigen Preises – wer zahlt schon freiwillig 200 Euro, wenn es über den Jugenddienst mit 60 Euro möglich ist.

Am 5.Juni fährt der Jugenddienst gemeinsam mit Jugendlichen zum Pinkkonzert nach Innsbruck. Anmeldungen sind noch möglich.

Gerd Steger

Eine Hand voll Erde
Kinderwallfahrt in St. Georgen

Auch wenn es das Wetter in diesem Jahr nicht so gut mit den Veranstaltern meinte, folgten doch viele Jungscharkinder, Ministranten, Gruppenleiter und Eltern der Einladung des Jugenddienstes Dekanat Bruneck und kamen am vergangenen Samstag, den 15. Mai zur Kinderwallfahrt nach St. Georgen.

Auf Grund des starken Windes kam Plan B zum Einsatz und alle Versammelten feierten einen Gottesdienst in der alten Pfarrkirche von St. Georgen.

Das Thema „Eine Hand voll Erde" sollte den Kindern bewusst machen, dass wir nur die eine Erde haben und wir sorgfältig mit ihr umgehen sollen. Passend zum Thema gestalteten verschiedenen Jungschar- und Ministrantengruppen den Gottesdienst. Der Kinderchor „Zimat" brachte in seinen Liedern zum Ausdruck, dass Gott uns die Erde geschenkt hat und wir das nie vergessen dürfen.

Pfarrer Michael verglich in seiner Ansprache das Weizenkorn, das in die Erde gesenkt wird, mit dem menschlichen Leben. So wie auch wir im Leben oft sterben müssen, so stirbt dieses Korn, um einmal Frucht zu bringen. Gott selber gibt eine Handvoll Erde dazu, damit wir Menschen Frucht bringen können für andere. Nur durch uns kann diese Welt und Gesellschaft jeden Tag ein bisschen besser und heller werden. Das ist unser Auftrag und unsere Berufung. Aber auch Natur und Umwelt zu schützen und zu bewahren, gehört zu den wichtigsten Aufgaben unseres Lebens.

Auch Kinder aus St. Lorenzner haben an der Wallfahrt teilgenommen.

Als kleines Andenken erhielt jeder eine kleine Streichholzschachtel mit Erde und Samen.

Nach dem Gottesdienst gab es zur Stärkung für alle Pizza und ein erfrischendes Getränk.

Allen Helfern, dem Arbeitskreis, den Jungschar- und Ministrantengruppen, dem Kinderchor „Zimat" und Dekanatsjugendseelsorger Michael Bachmann ein großes Dankesschön für ihre Mitarbeit.

Gerd Steger

„Wir backen Kirschtakropfn".

Die Ortsgruppe St. Lorenzen des katholischen Familienverbandes Südtirol hat einen Kurs zum „Kirschtakropfn" machen organisiert.

Der Einladung waren elf Frauen und ein Mann gefolgt; sie fuhren in Fahrgemeinschaft nach Terenten auf den Sonnberg zum 1450 m hoch gelegenen Wagmannhof, wo sie von der Bäuerin, Frau Elisabeth Pichler, herzlich aufgenommen wurden. In der Küche hatte die Bäuerin schon alles fein säuberlich für den ersten Abend vorbereitet.

Nun galt es den Sauerteig anzusetzen. Alle Kursteilnehmer waren um den großen Küchentisch versammelt und hörten aufmerksam zu. Gleich am Anfang gab die Kursleiterin zu, dass auch ihr manchmal einige Krapfen nicht „augian". Nach dem Ansetzen musste der Sauerteig bis zum nächsten Tag „rasten".

Am nächsten Tag, dem Donnerstag, wurde der Hefeteig angerührt. Am Freitagabend waren wieder alle pünktlich am Hof eingetroffen, denn nun sollte der richtige Teig gemacht werden. Dafür wurden 5 Kilo Mehl (teils Roggen, teils Weizen) 1 Schuss Obstler, 1 Ei, 3 Hände feines Salz, Anis und Kümmel verwendet.

Nun wurde der Teig erstmals von der Bäuerin tüchtig durchgeknetet und dann kamen alle Teilnehmer zum Kneten an die Reihe. Die eine empfand dieses Kneten als sehr kraftraubend, die andere fühlte sich wie eine Knetmaschine und wieder eine andere hätte den Teig lieber etwas weicher gehabt.

Die Kursleiterin belehrte die Teilnehmer, es brauche nicht einen weicheren Teig, sondern ordentlich Muskelkraft, was bei 5kg Mehl ja zu verstehen war. Der Teig wurde nun von Frau Elisabeth in einen Nylonsack gegeben (somit wird das Brüchig-Werden verhindert) und dann mit mehreren Leinentüchern fein umwickelt. Der Teig konnte dann bis Samstagmorgen „rasten".

In der Zwischenzeit zeigte uns Frau Pichler die Bauernstube . Dort war bereits alles für den nächsten Tag vorbereitet (Nudelbrett, Nudelholz, Teigmaschine und Leinentücher).

Zu Recht und mit Stolz konnten die Kursteilnehmer die Kirschtakropfn präsentieren.

Am Samstag, war es dann endlich soweit: In der Stube wurden die „Kirschtakropfen" gemacht und alle auf ein Brett gelegt, eine Lage nach der anderen. Im angrenzenden Gebäude war für das Backen schon alles vorbereitet, das Öl war heiß und so wurden den ganzen Vormittag lang Krapfen gebacken. Die Anwesenden staunten nicht schlecht: Fast alle Krapfen waren aufgegangen. Jede und jeder konnte noch fünf Krapfen mit nach Hause nehmen.

Nach einem letzten Blick auf das wunderbare Panorama und einer netten Verabschiedung, verbunden mit einem großen Dank an die Kursleiterin, ging es wieder talwärts.

Alle Teilnehmer empfanden das Projekt „Kirschtakropfn" als „ bäriga Soche" und es wäre „ewig schode, wenn man et gong war".

Franz Frenner

Elternabend im INSO Haus

„... und dann schlug er einfach zu", war der Titel des Elternabends am 19. Mai 2010 im Inso Haus. Der freiberufliche Pädagoge Dr. Armin Bernhard berichtete über das Thema Gewalt unter Jugendlichen.

Was ist Gewalt, was steckt dahinter und wie kann man angemessen darauf reagieren? Auf diese und weitere Fragen wurde beim Elternabend im Inso Haus vom Referenten Dr. Bernhard eingegangen.

Mit ein paar kurzen Worten zur allgemeinen und zur aktuellen Situation im Inso Haus hat der hauptamtliche Leiter Arnold Senfter den Abend eröffnet und überließ dann dem Referenten das Wort. Dieser begann sein Programm, indem er die 14 Teilnehmer zu einer praktischen Übung zur Einschätzung von Gewalt aufrief. Die Anwesenden sollten versuchen, verschiedene vorgegebene Situationen in eine Skala einzuordnen. Dadurch wurde den Teilnehmern bewusst, wie viele verschiedene Ansichten es zu diesem Thema geben kann.

Nach dieser kurzen Einführung in die Thematik begann Dr. Bernhard den Vortrag mit einer aktuellen und viel diskutierten Frage.

Nimmt Gewalt unter Jugendlichen immer mehr zu? Der Pädagoge überraschte seine Zuhörer, als er erklärte, dass es dafür keine Belege gibt. Die Ursache, dass es so scheint, liegt darin, dass die Gesellschaft heute der Gewalt eine andere Bedeutung zukommen lässt. Sie ist sensibler gegenüber Gewalt und deshalb häufen sich auch die Anzeigen bei Gewaltstraftaten. Ein weiterer Faktor sind die Medien, die das Bild verfälschen können, indem überwiegend von negativen Vorkommnissen berichtet wird. Tatsache ist, dass die überwiegende Mehrheit der Jugendlichen Gewalt verabscheut.

Oft wird Gewalt von vielen Jugendlichen missverstanden. Häufig herrscht ein falsches Bild, dass Gewalt männlich sei. Dies ist verbunden mit männlichen Werten wie Kraft, Härte, Ausdauer und Durchsetzungsvermögen. Deswegen ist der Großteil der Täter, aber auch der Opfer, männlich.

Um Gewalt vorzubeugen sind die richtige Lebensweise und der richtige Umgang mit Gewalt entscheidend. Sollte es zu Gewaltsituationen kommen, ist es wichtig das Opfer zu schützen, dem Täter sein Fehlverhalten aufzuzeigen und gegebenenfalls Hilfe zu holen, auch von einer Facheinrichtung. Zur Vorbeugung von Gewalt helfen zwischenmenschliche Beziehungen. Der Mensch muss sich geborgen und wahrgenommen fühlen.

Auch das körperliche Wohlbefinden ist von Bedeutung. Hierbei sind viel Bewegung, Reduzierung von Stress, maßvoller Umgang mit Alkohol und ein angemessener Medienkonsum wichtig. Das Wahrnehmen und Ausdrücken der eigenen Gefühle, auch in künstlerischer Art, kann helfen, Gewalt zu reduzieren.

Nicht zuletzt trägt auch die Gesellschaft eine gewisse Verantwortung. Erwachsene können als Vorbilder dienen, indem sie den Jugendlichen einen friedlichen Umgang miteinander vorleben und die Rahmenbedingungen so gestalten, dass ein gewaltfreies Miteinander möglich ist.

Philipp Ellecosta
Student der Fakultät für Bildungswissenschaften in Brixen und ehrenamtlicher Mitarbeiter im Inso

Ein paar Eindrücke vom Mairock-Open Air am 1. Mai im Garten des Jugendtreffs

Das Open Air wurde, wie bereits angekündigt, von einem Filmteam begleitet - wir möchten uns bei unseren Interviewpartnern nochmals herzlich dafür bedanken! Der Film wird Ende 2010 fertig gestellt und wird dann natürlich öffentlich präsentiert. Wir sind bereits jetzt gespannt auf das Ergebnis!

Die Bands gaben ihr Bestes. Die jungen Musiker genossen es vor Freunden, Bekannten und Fans zu spielen.

Mairock war eine gelungene Veranstaltung für die Jugendlichen.

Hüttenlager für Mittelschüler
(Jahrgänge 1996 bis 1999)
von Dienstag 6. Juli bis Freitag 09. Juli 2010

Das Hüttenlager findet heuer auf der Plätzwiese statt. Für Spiel und Spaß in mitten der Natur ist bestens gesorgt.

Das diesjährige Inso Hüttenlager führt uns in eine kleine Almhütte auf der Plätzwiese in Prags. Von dort aus starten wir in verschiedene Abenteuer.

Einen Tag lang werden wir, zusammen mit einem Bergführer, den Pragser Wildsee mit einem Floß überqueren und an einer Seilrutsche hinunter sausen. Am nächsten Tag steht untertags Klettern auf dem Programm. Gut gesichert werden wir versuchen eine Felswand zu erklimmen.

Eine Orientierungssuche findet ebenfalls statt sowie eine Übernachtung im Freien unter Sternenhimmel. Die Teilnehmer der letzten Hüttenlager wissen, wie viel Spaß und wie viel Abenteuer eine solche Übernachtung mit sich bringt!

Das Programm vom letzten Tag könnt ihr euch dann selbst aussuchen - ihr kriegt von uns dafür drei Vorschläge, aus denen ihr euch gemeinsam das für euch richtige aussuchen könnt. Bei einem genüsslichen Eis lassen wir das Hüttenlager ausklingen.

Teilnehmen dürfen Mittelschüler, Mittelschulabgänger und Volksschulabgänger, also die Jahrgänge 1996 bis 1999.

Kostenbeitrag: 70 Euro. Die Anmeldungen laufen bis zum 12. Juni.

Informationen und Anmeldungen im Inso. Tel 0474 / 474450 oder 349 1710355 oder von Dienstag bis Samstag während den Öffnungszeiten

Sommeröffnungszeiten im Inso und im JR Montal

Das Inso bleibt vom 15. Juni bis zum 26. Juni geschlossen.

Am 29. Juni beginnen die Sommeröffnungszeiten (Di-Mi-Fr von 16:00 Uhr bis 20:00 Uhr und Samstag von 16:00 Uhr bis 22:00 Uhr)

Der Jugendraum Montal bleibt ebenso vom 15. Juni bis 26. Juni geschlossen! Heuer werden erstmals auch im Sommer Öffnungszeiten und Aktionen angeboten - kommt in den Jugendraum, dann erfährt ihr mehr über die Angebote!

Indianer auf Entdeckungsreise

Am Dienstag, den 18. Mai organisierte die AVS-Jugend einen großen Indianerspieltag für die Volksschule St. Lorenzen. 168 Kinder entdeckten als Indianer verkleidet spielerisch die Natur.

Kinder schauen nur noch fern, spielen Play Station und wissen teilweise nicht mehr, wie man sich selbst im Freien die Zeit vertreiben könnte. Wir Jugendführer finden diese Tatsache extrem schade und haben beschlossen dies ein klein wenig zu ändern.

Nicht nur die Schüler, sondern auch die Lehrer hatten großen Spaß am „Indianertag".

Vor 3 Jahren hat der Alpenverein aus diesem Grund einen Indianerspieltag für die Volksschule St. Lorenzen organisiert. Da dieser für Schule und Verein ein voller Erfolg war, hatten wir beschlossen das Projekt heuer zu wiederholen. Dieser Tag war sicherlich das Highlight des diesjährigen AVS-Jahres, aber auch gleichzeitig eine große organisatorische Aufgabe. Bereits einige Wochen vorher wurden Spiele ausgedacht und ein Ort, der den Indianern würdig ist, ausgesucht. Freiwillige Helfer mussten gefunden werden und auch die Absprachen mit der Schule durften nicht fehlen.

Am 18. Mai war es dann soweit. Früh am Morgen erwarteten wir die Schüler bei der Peintnerbrücke, um mit ihnen auf den Sonnenburger Kopf zu wandern, wo schon die einzelnen Stationen für die Spiele bereit standen. Die Lehrer hatten mit den Klassen einen individuellen Kopfschmuck gebastelt und sie mit Kriegsbemalung versehen.

Das Programm für die 1. und 2. Klassen bestand hauptsächlich aus verschiedenen Naturerfahrungsspielen. Die Kinder sollten die Natur mit all ihren Sinnen entdecken und erleben dürfen. Um das Vertrauen ineinander zu stärken, mussten die Kinder zuerst eine Mutprobe bestehen. Danach führte sie ein Rätsel zum Indianerlager, wo die einzelnen Spiele abgehalten wurden.

Mit verbundenen Augen ertasteten die Kleinen Steine und mussten einen Baum sehend wieder erkennen, den sie zuvor mit verbundenen Augen gezeigt bekommen hatten.

Zwischen den vielen Bäumen war auch ein Hindernisparcours aufgebaut. Ohne etwas zu sehen, stiegen die kleinen Indianer über Wurzeln, fühlten das Gras und das Moos unter den Füßen, konnten die Äste knacksen hören und mussten gleichzeitig auch darauf achten, das gespannte Seil nicht aus den Händen zu lassen, um die wage Orientierung nicht zu verlieren.

Wenig später versperrte ein riesiges Spinnennetz ihnen den Weg. Gemeinsam musste eine Strategie überlegt werden, um beim Netz vorbei zu kommen ohne, dass jemand von der Spinne gebissen wurde.

Besonders gefiel allen Klassen das Bauen von Indianerzelten und Marterpfählen aus verschiedensten Naturmaterialien.

Bei den 3. bis 5. Klassen lag der Schwerpunkt eher im gemeinsamen Lösen einer Aufgabe. Gleichzeitig wollten wir ihnen mit lustigen Geschicklichkeitsspielen die Bewegung im Freien schmackhaft machen. Über den gesamten Sonnenburger Kopf waren die Stationen verteilt:

Mit vollem Einsatz waren die ABC Schützen bei den Spielen dabei.

Kartenlesen. Sie lernten auf die Wegweiser zu achten und die Sonne als Hilfsmittel zu benutzen und anschließend wurde die Theorie bei der Schatzsuche geübt.

Die Kinder waren von den Spielen begeistert und machten eifrig mit. Auch die Lehrer ließen es sich nicht nehmen beim einen oder anderen Spiel dabei zu sein. Auch das fröhliche Lachen und die strahlenden Augen der Kinder bestärkten unsere Meinung, dass der Tag erneut zum vollen Erfolg für den Alpenverein und die Schule wurde.

Angelika Berger

Bei einer Station wurden Traumfänger gebastelt, bei einer weiteren Aufgabe testeten die Schüler bei gezielten Aufgaben ihr Vertrauen in die Gruppe.

Beim Slackline mussten die Gruppen versuchen gemeinsam über ein gespanntes Seil zu balancieren und beim Säureteich mussten die Kinder als Gruppe mit Hilfe von rettenden Inseln auf die andere Seite gelangen, ohne dass jemand im Teich verätzt wurde.

Es war uns auch wichtig den Schülern beizubringen, wie sie sich im Freien orientieren können. Wir zeigten ihnen den Umgang mit dem Kompass und das

Nach den Spielen mit viel Bewegung freuten sich die Kinder alle auf eine Stärkung.

Vogelkundewanderung für Jugendliche und Eltern

Die AVS Jugend hat eine Vogelkundewanderung mit Sepp Hackhofer organisiert. Dabei hat man bewusst die vielen verschiedenen Vogelarten und –stimmen in unserer Naturlandschaft wahrgenommen.

Dem Wetter zum Trotz haben sich am Sonntag, den 2. Mai 25 Teilnehmer um 5:00 Uhr früh am Dorfplatz von St. Lorenzen eingefunden, um gemeinsam mit Sepp Hackhofer den jungen Tag mit diversen Vogelstimmen zu begrüßen. Sepp, dessen Begeisterung für unsere gefiederten Freunde ansteckend ist, ist in St. Lorenzen kein Unbekannter mehr. Bereits zum dritten Mal ist er im Auftrag des AVS mit Vogelfreunden in St. Lorenzen unterwegs. Die Wanderung führt durch verschiede-

ne Lebensräume rund um unser Dorf, durch Felder und Wiesen, entlang an Hecken, Waldrand, Fichten- und Föhrenwald. Auch die menschlichen Siedlungen haben ihre eigenen Nischen, die einige Vögel gerne nutzen, wie z.B. der Hausrotschwanz, der unsere Wanderung mit seinem Gesang eröffnete. Immer wieder blieben wir stehen und horchten in die Natur. Vom zaghaften, leisen „Pip" des Goldhähnchens, das mit seinem 5 Gramm der kleinste Vogel überhaupt ist, bis hin zum unüberhörbaren Geschrei der Krähen, gab es 41 verschiedene Vogelstimmen, auf die uns der Sepp aufmerksam zu machen versuchte. Ein Orchester, dessen einzelne Stimmen nur vom Fachmann unterschieden werden können. Ein Vogel meldete sich an, den selbst Sepp bereits mehrere Jahre nicht mehr gehört hatte, der Feldschwirl. Auf der Sonnenburger Leite will Hackhofer bereits des Öfteren den Wiedehopf beobachtet haben und vor vielen Jahren hätte sich dort sogar einmal der Bienenfresser auf Durchzug aufgehalten. Eine Augenweide für jeden Vogelfreund!

Eine Gruppe von Naturfreunden hat den 2. Mai mit einer Vogelkundewanderung begonnen.

Der allmählich aufkommende Regen zwang uns zwar zum vorzeitigen Abbruch, doch ein gemeinsames Frühstück in unserem Vereinslokal stärkte uns für den Start in den Tag. Auch wenn die einzelnen Vogelstimmen bei manchen von uns wieder in Vergessenheit geraten - wir haben gelernt, ihnen zuzuhören! In unserer hochtechnischen, lauten Welt ist dies keine Selbstverständlichkeit mehr.

Maria Niederbacher

3. Florianischießen in St. Lorenzen

Bereits zum dritten Mal wurde von der Feuerwehr St. Lorenzen und den Sportschützen im Schießstand bei der Markthalle das Florianischießen für alle Feuerwehren Südtirols organisiert. Nach wochenlangen Vorbereitungen begann der Bewerb im April.

An insgesamt 12 Schießtagen kamen 166 Feuerwehrkameraden aus dem ganzen Land nach St.Lorenzen, um sich mit anderen Wehrmännern zu messen. Selbst die Anfahrt aus Schenna oder Deutschnofen schreckte die Männer nicht ab an der Veranstaltung teilzunehmen. In hart umkämpften Durchgängen wurden mehr als 2.000 10-er Serien und 25.000 Schuss Munition verbraucht, bis am 15. Mai schließlich die Sieger um Ringe und Teiler in den sechs Kategorien fest standen. Nach zwei Siegen der Gastmann-

Auch Bürgermeister Gräber versuchte sich als Schütze für die FF Montal.

schaft, der FF St.Lorenzen, musste sich diese im heurigen Jahr erstmals geschlagen geben. Dennoch schmerzte diese erstmalige Niederlage nicht sehr, weil die Kameraden aus Stefansdorf das beste Mannschaftsergebnis erzielt hatten. Damit blieb der Sieg erneut in der Marktgemeinde St. Lorenzen. Bei der Preisverteilung fanden sich neben Funktionären des Bezirksverbandes Unterpustertal auch Bürgermeister Helmut Gräber und ein Vertreter der Volksbank ein. Alle Ehrengäste fanden in ihren Grußworten lobende Worte für das gut organisierte Florianischießen.

Das große Interesse an der Veranstaltung, aber auch ermutigende Worte der Teilnehmer lassen wiederum Kraft schöpfen, auch im kommenden Jahr eine solche Veranstaltung zu organisieren.

Florian Gasser

Die Siegermannschaft kam aus Stefansdorf. Im Bild: Kommandant Andreas Wanker, ein Vertreter der Volksbank, Abschnittsinspektor Reinhard Kammerer, Kommandant Josef Ausserdorfer, Jürgen Stolzlechner und Franz Kammerer.

Mannschaftswertung:
1.) FF Stefansdorf
2.) FF Deutschnofen
3.) FF St.Lorenzen

Patinnen:
1.) Lahner Annelies, FF Mühlbach-Tesselberg
2.) Rieger Marlene, FF St.Lorenzen
3.) Kammerer Margareth, FF Stefansdorf

Kategorie 1970-1992:
1.) Schneider Hubert, FF Oberwielenbach
2.) Brugger Stefan, FF Steinhaus
3.) Plattner Christian, FF Deutschnofen

Kategorie 1945-1969:
1.) Hellweger Leo, FF Bruneck
2.) Mittermair Hubert, FF Deutschnofen
3.) Ausserdorfer Albert, FF Stefansdorf

Kategorie älter als 1944:
1.) Kammerer Franz, FF Stefansdorf
2.) Gibitz Hans, FF Deutschnofen
3.) Pircher Albert, FF Schenna

Jugendfeuerwehr:
1.) Grünbacher Elias, FF St.Lorenzen
2.) Bacher Florian, FF Mühlen
3.) Auer Simon, FF St.Lorenzen

31. Fußballdorfmeisterschaft um die Raiffeisentrophäe

Alle ehemaligen und jetzigen Lorenzner sowie Mitglieder von Lorenzner Vereinen ab dem Jahrgang 1995 sind herzlich zur aktiven Teilnahme bei der Dorfmeisterschaft eingeladen. Diese findet vom 7. Juni - 12. Juni 2010 statt.

Jede Mannschaft darf insgesamt 12 Spieler melden; wobei die Anmeldung bis zum 3. Juni erfolgen muss: Gleichzeitig sind die Spielerlisten und der Teilnahmebetrag von 100,00 Euro im Frischmarkt GOL in St. Lorenzen zu hinterlegen. Es können nur die ersten 12 gemeldeten Mannschaften am Turnier teilnehmen.

Spielmodus:

Die 12 Mannschaften werden in 3 Vierergruppen aufgeteilt. Dort spielt jeder gegen jeden. Diese Gruppenspiele finden am 7., 8. und 9. Juni statt, jeweils ab 18:00 Uhr. Jede Mannschaft hat alle Gruppenspiele an einem Wochentag, wobei die ersten drei klassifizierten in die Finalspiele am Samstag, den 12. Juni ab 13:00 Uhr einziehen.

Zusätzliche Infos:

Am Freitag, den 4 Juni erhält jede Mannschaft den Spielplan im Frischmarkt GOL. Vor dem ersten Gruppenspiel kann jede Mannschaft noch einen Spieler austauschen. Jede Mannschaft hat insgesamt 10 Punkte, wobei ein Spieler der Amateurligen, welcher 100 Minuten in der Saison 09/10 gespielt hat, 3 Punkte und ein Freizeitspieler, der sich für die Finalspiele 09/10 qualifiziert hat, 2 Punkte zählt. Alle Spiele werden auf dem Rasenplatz ausgetragen, wobei Schuhe mit Wechselstollen nicht erlaubt sind. Die Listen der Spieler wird im Schaukasten der Gemeinde und der Sportzone angeschlagen. Für Speis und Trank wird bestens gesorgt.

Auf rege Teilnahme freut sich der ASV St .Lorenzen, Sektion Fussball.

ma

HUBER & FEICHTER

Tiefbauunternehmen Huber & Feichter GmbH
Tel. 0474 / 479 555 - Fax 0474 / 479 550
www.huberfeichter.it - info@huberfeichter.it

Stadtwerke Bruneck
Azienda Pubbliservizi Brunico
800-856066

Ihr Stromversorger in:
St. Martin, Moos, Stefansdorf, Markt, Hl. Kreuz, Sonnenburg, Fassing, Lothen und Kniepass

Tel. 0474 533 533 Fax 0474 533 538
www.stadtwerke.it info@stadtwerke.it

INTERSPAR
ST. LORENZEN - Brunecker Straße 28 SUPERTIP

GmbH · Srl
GASSER PAUL
Bauunternehmen • Immobilien
Tel. 0474 / 474 063 - Fax 0474 / 474 195
www.gasserpaul.it - info@gasserpaul.it

Bauen mit Edilfer.
Costruire con Edilfer.
EDILFER
Baustoffhandel - Materiali edili
www.edilfer.it
St. Lorenzen - San Lorenzo (BZ) - Tel. 0474 474 555 - Fax 0474 474 580 - info@edilfer.it
Rasen/Antholz - Rasun/Anterselva (BZ) - Tel. 0474 496 447 - Fax 0474 495 545

AUTOmarket
I - 39030 PERCHA - PERCA (BZ)
Pustertaler Str. 2 - Via Val Pusteria 2
Tel. 0474 401 166 - Fax 0474 401 355
E-mail: automarket.percha@dnet.it
www.automarket-percha.it
AUTO • IMPORT • EXPORT

BERGER
Einrichten nach Maß

ECHTHOLZ
SCHLEIFLACK
KUNSTSTOFF

BAUHÜLLERBODEN 2
MONTAL
39030 ST. LORENZEN
TEL:0474/403197
FAX:0474/404214
www.bergereinrichtung.it
info@bergereinrichtung.it

BÄCKEREI
GATTERER
Bäckerei Gatterer - Tel. 0474 / 476 144

Sportlerwahl 2010 – Mountainbiker Gerhard Kerschbaumer sagt Danke

Am 24. Mai 2010 wurden beim Ball des Sports in Meran die von den Lesern der Tageszeitung Dolomiten gewählten Sportler des Jahres gekürt. Dabei belegte ich völlig überraschend den 10. Platz. Es wurden für mich unglaubliche 2563 Stimmen abgegeben. Da ich bis zum letzten Jahr beim St Lorenzner Radverein war, haben mir sicher einige Freunde und Bekannte die Stimme gegeben. Dafür will ich allen herzlich danken!

Gerhard Kerschbaumer

Michael Ranalter hat es geschafft

Der 19-jährige Lorenzner Handballer spielt in der nächsten Saison in der Elite-Liga (höchste Handballliga Italiens).

Mit elf Jahren erlernte Michael beim ASV Meusburger, unter der Führung von Hubert Durnwalder, das Handballspielen. In den darauf folgenden Jahren spielte Michael in verschiedenen Altersklassen, wo bald sein Talent zum Vorschein kam.

Vor vier Jahren einigte sich der ASV Meusburger Bruneck, bei welchem viele Lorenzner Buben und Mädchen das Handballspielen erlernen und praktizieren, auf eine Zusammenarbeit mit dem SSV Brixen. Michael Ranalter, Alex Huber und Benjamin Mairvongrasspeinten, alle drei Spieler des ASV Meusburger, spielten zwei Saisonen in der Mannschaft U18 in Brixen. Mit viel Fleiß und Ehrgeiz schaffte Michael den Durchbruch und wurde schon bald in der ersten Mannschaft des SSV Brixen eingesetzt. Michael erzielte seine ersten Tore. Aufgrund seiner guten Leistungen erhielt er einen Dreijahresvertrag. Der SSV Brixen schaffte in der heurigen Saison nach spannenden Play-Off Spielen, in denen auch Michael zum Einsatz kam, endlich den Aufstieg in die Elite-Liga.

Michael Ranalter in Aktion

Der ASV Meusburger Handball wünscht Michael weiterhin viel Erfolg und verletzungsfreies Handballspielen.

Reinhold Purdeller

Junge Lorenzner im Handball erfolgreich

Viele Jugendliche aus St. Lorenzen im Alter von 8-18 Jahren spielen mit großer Begeisterung Handball in den verschiedenen Mannschaften des ASV Meusburger Bruneck. Die Erfolge, die unsere jungen Sportler erzielen, sind sehr beachtlich.

Etwa 30 Spieler aus St. Lorenzen nahmen mit dem ASV Meusburger an den Regionalmeisterschaften im Handball teil. Weitere 20 Kinder spielten bei den VSS-Turnieren in der Kategorie U12 und U10 mit. Ohne Spieler aus St. Lorenzen wären die großen Erfolge und der gute Ruf dieses Handballvereins nicht möglich gewesen. In allen Jugendkategorien auf regionaler Ebene sind die Meusburger Mannschaften ganz vorne zu finden. Die Buben erreichten hinter Meran und Brixen den dritten Tabellenrang. Bei den Mädchen ist der 2. Platz in der Kategorie U16 das „schlechteste" Resultat! Das U12-Team eroberte nach einem spannenden Finale gegen die Bozner Mädchen den Landesmeistertitel, wobei mit Jennifer Purdeller und Ulrike Gatterer zwei Lorenzner Mädchen herausragten. Der Höhepunkt der abgelaufenen Saison waren aber mit Sicherheit die zwei Regionalmeistertitel in den Kate-

Das erfolgreiche U12 Team: Margareta Huber, Ulrike Gatterer, Raffaela Palfrader, Sandra Weger, Jennifer Purdeller, Sandra Wierer, Katharina Oberhammer, Hannah Grünbacher, Lisa Hilber und Sarah Hilber (vorne).

Die U14 Mannschaft: Hannes Aichner, Moritz Stifter, Hannes Clara, Thomas Steger, Simon Aichner, Tom Tasser, Lukas Gatterer, Tobias Bacher, Hannes Baumgartner, Alexander Falkensteiner, und Marius Hellweger.

U18 Regionalmeister mit starker St. Lorenzner Beteiligung: Trainer Hubert, Natalie Hilber, Edona Qunaj, Michaela Forer, Ramona Purdeller, Vanessa Leitner, Claudia Oberlechner, Andrea Wisthaler, Sepp Santi.
vorne v.li.: Anja Santi, Darija Vidic, Margareta Huber, Katharina Moritz, Mimoza Pergjoka, Lisa Hilber, Michalea Forer, Petra Santi.

gorien U14 und U18, die mit nur je einer Niederlage in der gesamten Meisterschaft in überlegener Manier geholt wurden. Auch hier waren viele Lorenzner Mädchen entscheidend beteiligt. Petra Santi, Ramona Purdeller, Michaela Kehrer, Margareta Huber und Andrea Wisthaler bildeten den Stamm der

Das U14 Erfolgsteam: Lisa von Grebmer zu Wolfsthurn, Lea Berger, Laura Ausserdorfer, Hubs, Veronika, Katharina Aichner.
unten links: Verena Hofer, Elisa Rungger, Stefanie Kammerer, Franziska Innerhofer, Karoline Grünbacher, Mara Habicher und Messner Lea (ganz vorne).

U18-Mannschaft. Im U14-Erfolgsteam waren Franziska Innerhofer, Katharina Aichner, Elisa Rungger und Karoline Grünbacher wichtige Stützen. Auch die tollen Erfolge in der Kategorie U16 Mädchen (nur 2 Niederlagen bei 16 Siegen) und U14 Buben wären ohne Lorenzner Beteiligung nur schwer möglich gewesen.

Wünschen wir unseren Mädchen viel Glück und weitere schöne Erfahrungen bei den Italienmeisterschaften in Mestrino (10.-13- Juni, U18) und in Misano Adriatico (6.-11- Juli, U14).

Reinhold Purdella

Lorenzner Judoka erfolgreich auf der Zielgeraden der Frühjahrssaison

Sehr erfolgreich kämpfte St. Lorenzens Mädchenauswahl Ende April in Genua und Anfang Mai in Aquila. Die Jugend sahnte in Wolkenstein/Gröden beim 2. Spieltag zum Südtirolpokal 2010 kräftig ab. Aber auch beim 34. SEKAI- Turnier in Pordenone wurde hart um Edelmetall gerungen.

Am 22. internationalen Judoturnier „Città di Colombo" nahmen Ende April in Genua 1.115 Judosportler aus 19 Nationen teil, darunter neun Nachwuchsjudoka vom ASV St. Lorenzen, welche sich tapfer zu schlagen wussten. Überraschend gut platzieren konnten sich die vier Mädels der A- Jugend, für welche es die erste „ganz große internationale" Turnierteilnahme war. Gold ging im reinen „Lorenzner Finale" in der Kat. – 36 kg an Andrea Huber, Rang zwei belegte Melanie Obergasteiger und Bronze holte Ulrike Gatterer in der Kat. bis 40 kg. Auf Rang 5 platzierte sich Eva Maria Niederkofler (-44 kg). Marion Huber – in der B- Jugend – ließ auch nichts anbrennen und platzierte sich mit vier Einzelsiegen am höchsten Platz am Podest! Kompliment! In der Spezialwertung „Grand Prix" der Kadetten konnte diesmal keine der Lorenzner U17- Kämpferinnen einen Stockerlplatz erringen. Elisabeth Gatterer (-48 kg) belegte einen undankbaren 5. Platz, Karin Huber kam in derselben Kategorie auf Rang 9. Katja Fürler (-52 kg) platzierte sich trotz drei Einzelsiegen und 2 Niederlagen auf Platz 7, Miriam Bachmann kam über Rang 17 nicht hinaus. Ein stolzes und erfreuliches Ergebnis für die kleine

Eva Maria Niederkofler in Aktion

Lorenzner Judoauswahl um Coach Kurt Steurer.

Anfang Mai stand das wichtige und um ein Jahr (wegen des Erdbebens) verschobene 12. Turnier der Stadt Aquila auf dem Programm. Karin Huber (- 48 kg) und Katja Fürler (-52 kg) konnten nach je drei Einzelsiegen in ihren Klassen erst im Finale gestoppt werden und holten jeweils Silber. Miriam Bachmann (- 52 kg) ließ sich durch eine Niederlage im kleinen Finale nur knapp die Bronzemedaille entgehen und belegte Rang 5. Marion Huber (U14) ging in der Spezialwertung „Trofeo Italia 2010" an den Start und stand nach einem wörtlichen „Durchmarsch" (vier Siege en Suite) auf dem höchsten Treppchen am Podest und durfte die Goldmedaille in Empfang nehmen. Durch diesen Sieg übernahm sie die Spitze in der Rangliste Trofeo Italia 2010, welche der B- Jugend (U14) vorbehalten ist.

Am 9. Mai ging in Wolkenstein/Gröden die 2. Runde zum Südtirolcup 2010 über die Bühne. Die „Pusterer Judokas" sahnten im Grödnertal wieder mal kräftig ab. 12 „Goldene", 8 Silbermedaillen und dreimal Bronze gingen diesmal auf das Konto der Nachwuchsjudoka vom ASV St. Lorenzen (Einzelwertung nebenan). In der Vereinswertung belegte die „stark dezimierte" Mannschaft um Emil und Melanie Schifferegger (Muttertag und Erstkommunion) trotzdem Rang 1 vor dem Acras Bozen und den Gastgebern vom Judo Gherdeina, Judo Lavis/TN, Judokwai BZ und JC Leifers.

Ebenfalls am Muttertag fand in Pordenone das 34. „Sekai- Turnier" statt. Die schon erfahreneren Athleten Martin Gatterer und Philipp Hochgruber vertraten dort die Farben des ASV St. Lorenzen. Dem Junior Martin Gatterer (- 73 kg) gelangen vier Tagessiege in Folge und er traf erst im Finale auf den Gegner, der ihn besiegen konnte - Platz 2. Philipp Hochgruber (SEN) belegte mit drei Siegen und einer Niederlage Rang 3 in der Klasse - 81 kg.

Als krönender Saisonabschluss und letzter Wettkampftermin für die Lorenzner Judosportler findet kurz vor Beginn der Ferienzeit der Sakura- Cup in Liechtenstein statt.

Karlheinz Pallua

Ergebnisse der St. Lorenzner Judokas beim 2. Spieltag des Südtirol Pokal am 9. Mai in Gröden

OBERLECHNER TOMAS	2003	KG	21	1.)	KINDER 1
STEINER LUKAS	2004	KG	21	2.)	
NÖCKLER LENA	2004	KG	25	1.)	
NÖCKLER LISA	2001	KG	26	3.)	KINDER 2
PLONER JOSEF	2001	KG	30	2.)	
OBERHUBER CARMEN	2001	KG	40	1.)	
OBERHAMMER JUDIT	2000	KG	29	1.)	SCHÜLER
THOMASER JULIA	2000	KG	32	2.)	
HALILI ELION	2000	KG	40	3.)	
WINDING MICHAEL	1999	KG	46	2.)	
OBERHAMMER KATARINA	1998	KG	32	2.)	A- JUGEND
HUBER ANDREA	1998	KG	36	1.)	
GATTERER ULRIKE	1998	KG	40	1.)	
PLONER PETER	1998	KG	40	3.)	
NIEDERKOFLER EVA MARIA	1998	KG	44	1.)	
GRÜNBACHER JOHANNES	1997	KG	36	2.)	B- JUGEND
GATTERER ELISABETH	1995	KG	48	1.)	KADETTEN
MILADINOVIC HELENA	1994	KG	57	1.)	
MESSNER MARIA	1994	KG	63	1.)	
GATTERER CHRISTOPH	1994	KG	60	1.)	
SIEDER CASSIAN	1994	KG	60	2.)	
SEPPI FABIAN	1994	KG	66	1.)	
HARRASSER MAX	1994	KG	66	2.)	
ZAMBELLI ALEX	1994	KG	66	4.)	

Die erfolgreichen Athleten der A- und B-Jugend in Genua: Ulli Gatterer, Melanie Obergasteiger, Eva Maria Niederkofler, Andrea Huber und Marion Huber.

Das erfolgreiche Lorenzner Mädchenteam in Aquila mit Coach Kurt Steurer.

AVS-Programm

Sonntag, 6. Juni 2010: Klettersteig Gerado Sega im Monte Baldo Gebiet. Meldungen bis Freitagabend bei Lauton Rita 3486920652. *Nur für AVS-Mitglieder*.

Samstag, 19. Juni bis Sonntag, 20. Juni 2010: Wanderwochenende Oberbayern, Jachenau, Tegernsee. Meldungen bis Freitag, 11.06.2010 unter der AVS Nummer 3492365075. *Nur für AVS-Mitglieder*.

Samstag, 3. Juli bis Sonntag, 4. Juli 2010: Hochalmspitze in der Ankoglgruppe. Meldungen bis Freitagabend bei Frenner Fabian 3494482938 (abends). *Nur für AVS-Mitglieder*.

Sonntag, 4. Juli 2010: Durchquerung der Cadinigruppe. Meldungen bis Freitag, unter der AVS Nummer 3492365075. *Nur für AVS-Mitglieder*.

AVS-Jugend

Mittwoch, 30. Juni bis Donnerstag, 1. Juli 2010: Survivelabenteuer. Meldungen bis Freitag, 25.06.2010 bei Seppi Michael 3472578131. *Nur für AVS-Mitglieder.*

Nähere Informationen im Schaukasten des AVS St. Lorenzen und im Internet ***www.alpenverein-lorenzen.it***.

Vortrag für Senioren

Alle Senioren sind zum Vortrag „Glaube, Landschaft, Kultur und Tradition am Schlern“ eingeladen.

Termin: Mittwoch, 2. Juni
Zeit: 14:00 Uhr
Ort: Vereinshaus St. Lorenzen

Der Seniorenclub freut sich auf das Kommen vieler Interessierter.

Ziehharmonikaspielertreffen

Das traditionelle Treffen findet auch heuer wieder statt.

Termin: Samstag, 4. Juni
Zeit: 20:00 Uhr
Ort: Gasthaus Messnerwirt in Onach

Weitere Informationen erteilt Heinold telefonisch. Tel. 0474403180.

Abschlussfest der Puschtra Harmonikaschüler

Das ganze Schuljahr über haben Kinder und Jugendliche Ziehharmonikakurse besucht. Nun findet ein großes Abschlussfest statt, wo die Jungmusikanten ihr Können präsentieren.

Termin: Sonntag, 5. Juni
Zeit: 14:00 Uhr
Ort: Betriebsgebäude Puschtra Harmonika

Alle Interessierten sind herzlich zur Veranstaltung eingeladen. Das Tragen von Dirndl und Lederhose ist erwünscht.

Herz-Jesu Konzert und Fackelumzug der Musikkapelle

Termin: Sonntag, 13. Juni
Zeit: 20:30 Uhr
Ort: Musikpavillon - St. Lorenzen

Bergmesse auf dem Astjoch

Die traditionelle Bergmesse von der Jugendgruppe Ellen auf dem Astjoch findet wieder statt.

Termin: Sonntag, 4. Juli
Zeit: 11:30 Uhr
Ort: Astjoch

Die Bergmesse wird von Pfarrer Markus Irsara gehalten und von der Musikkapelle Onach umrahmt.
Für Speis und Trank wird gesorgt.

Ausflug des Freizeitclub Montal

Der Freizeitclub Montal organisiert eine Fahrt nach Madonna della Corona.

Termin: Sonntag, 6. Juli
Zeit: Start 07:00 Uhr

Weitere Informationen werden in der Bar Berger oder bei Reinhold Purdeller erteilt. Dort ist auch die Anmeldung zum Ausflug möglich.

Kinder in Bewegung

Im Sommer werden wieder betreute Lehreinheiten mit Spiel und Spaß für Kinder im Alter von 4 bis 12 Jahren angeboten.

Zeit: Juli und August 2010
Ort: Sportzone bzw. Turnhalle St. Lorenzen

Die Einheiten werden von Mag. Jürgen Volgger und Mag. Bernd Volgger abgehalten. Weitere Auskünfte werden telefonisch unter 348 7740901 (Jürgen) oder 340 2453922 (Bernd) erteilt.

Veranstaltungen des Tourismusvereins

Traditionelles Brotbacken im alten Steinbackofen.
Traditionelles Brotbacken im alten Steinbackofen jeden Mittwoch beim Berggasthof Haidenberg in Stefansdorf mit Verkostung des „Bauernbreatls". Treffpunkt ist jeweils um 15:00 Uhr beim Berggasthof Haidenberg.

Termine: 2. Juni 2010, 9. Juni 2010, 16. Juni 2010, 23. Juni 2010 und 30. Juni 2010

Geführte Bergwanderungen

Geführte Bergwanderungen werden jeden Donnerstag mit dem Wanderbegleiter Herrn Franz Erlacher organisiert. Die Gesamtgehzeit beträgt rund 5-6 Stunden. Den Tagesproviant muss jeder selbst mitbringen, knöchelhohe Bergschuhe werden empfohlen. Beginn der Wanderungen ist jeweils um 8:30 Uhr beim Parkplatz West (bei der Apotheke) in St. Lorenzen. Anmeldungen werden jeweils bis zum Vortag um 12:00 Uhr im Tourismusbüro St. Lorenzen entgegen genommen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Termine: 3. Juni 2010, 10. Juni 2010, 17. Juni 2010 und 24. Juni 2010

Kulturelle Führung im Weiler Sonnenburg

Besichtigt werden der Ansitz Hebenstreit, Schloss Sonnenburg und die Kirche St. Johann im Spital. Treffpunkt ist jeweils um 15:30 Uhr auf dem Parkplatz beim Kirchlein St. Johann im Spital in Sonnenburg. Die Dauer beträgt 3 Stunden. Die Anmeldung wird bis zum Vortag im Büro des Tourismusvereins entgegen genommen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Termin: 25. Juni 2010

Pusteria International Choir Festival 2010

Im Rahmen des internationalen Chörefestivals findet auch in St. Lorenzen eine hochwertige Aufführung statt.

Termin: Samstag, 26. Juni
Zeit: 21:00 Uhr
Ort: Vereinshaus St. Lorenzen

KLEINANZEIGER

Eine Studentin der Bildungswissenschaften an der UNI Bozen sucht für die Sommermonate einen Job als **Kindermädchen** *im Raum St. Lorenzen / Bruneck. Tel.: 0474 474114 (bitte nach Ulli verlangen).*

Eine Schülerin der 3. Klasse Oberschule sucht für die Sommermonate eine Beschäftigung als **Kindermädchen**. *Aufgrund der Flexibilität werden auch andere Arbeiten angenommen. Tel. 3407907017.*

Eine **Ape 50 (Dreiradler)** *wird zum Kaufen gesucht. Tel. 3488628504 (erreichbar von 16:00 bis 21:00 Uhr).*

Neuwertiges **Hochbett aus Massivholz** *günstig zu verkaufen. Tel. 0474 474902 (abends).*

Dreizimmerwohnung *im Raum St. Lorenzen zu mieten gesucht. Tel. 3475817504.*

Eine in St. Lorenzen wohnhafte Frau sucht eine Arbeit als **Reinigungskraft**. *Tel. 329 3447066.*

Mit Anfang Juni wird eine **Reinigungskraft für die Sportbar St. Lorenzen** *gesucht. Interessierte können sich bei Giovanni Kanetscheider melden. Tel. 335356107.*

Die Kinderfreunde Südtirol

Kinderseite

Hallo, Kinder!

Endlich Ferien!!

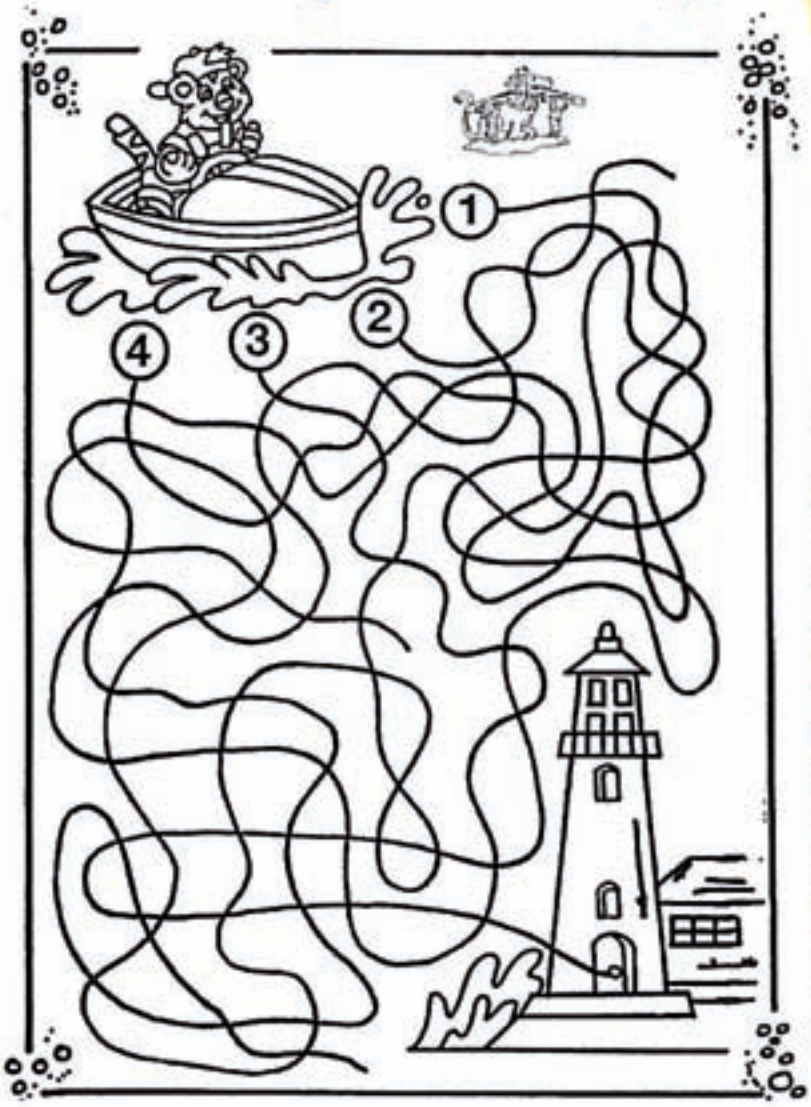
Das heißt viel Zeit zum Spielen, Malen und Toben!
Wir wünschen euch einen schönen Start in den Sommer mit unserem Gewinnspiel
und dem leckeren Melonenrezept für heiße Tage.

Bitte schickt uns wieder eure selbstgemalten Bilder, Rätsel und Spiele zu, damit wir sie veröffentlichen können!
(Die Kinderfreunde Südtirol, Andreas-Hofer-Str. 50, 39031 Bruneck).
Auf den Gewinner des Rätsels wartet ein Büchergutschein - Einsendeschluss ist der 20. des Monats!

Die Kinderfreunde Südtirol wünschen euch tolle Ferien!

Viel Spaß beim Malen!

Gewinnspiel:
Welcher Weg ist der Richtige?



Rezept für den Sommer:
Leckeres Melonenboot

Zutaten:
1 reife Honigmelone
100 g Schinken
1 kleine reife Birne
Zahnstocher

Die Melone in 10-12 Spalten zerteilen. Je eine Schinkenscheibe in Wellenform auf einen Zahnstocher spießen. Diese Mast- und Segelkombination ins Fruchtfleisch der Melonenboote stecken. Die Birne schälen, entkernen und in kleine Stücke schneiden. Je ein Birnenstück auf die Mastspitze stecken. Die übrigen um die angerichteten Boote verteilen.